

Alles freuet sich  
und hoffet,  
wenn der Frühling  
sich erneut.

Steidl  
Frühjahr  
2018

Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen in der Presse,

Kalifornien, 30. April 1966, keine Wolke am blauen Himmel, am Tisch einer Buchhandlung sitzt ein junger, vielversprechender Autor und signiert die druckfrischen Exemplare seines ersten Romans. Auf dem College hat er sich mit Thomas Pynchon ein Zimmer geteilt, bei Vladimir Nabokov Kurse belegt. Danach ist er nach New York gegangen, um Musik zu machen, hat Bob Dylan kennengelernt und über ihn seine Ehefrau Mimi Baez. Die hat heute Geburtstag, er hat für abends eine Überraschungsparty organisiert. Doch nur Stunden später kommt er bei einem Motorradunfall ums Leben. Richard Fariña hat nur einen einzigen Roman veröffentlichen können. Und was für einen! Eine anarchische Tour de Force, einen rauschhaft rasanten Roman, der Kult wurde. Lieblingsbuch von Jim Morrison, einfach »ein verdammt gutes Buch« wie Matt Ruff seinen Helden in *Fool on the Hill* sagen lässt. Nun ist *Been down so long it looks like up to me* endlich, nach vielen Jahren staunenswerter Verspätung auf Deutsch zu lesen: in einer Übersetzung von Dirk van Gunsteren, die den Sprachwitz und die Dynamik des Originals aufs Schönste einfängt.

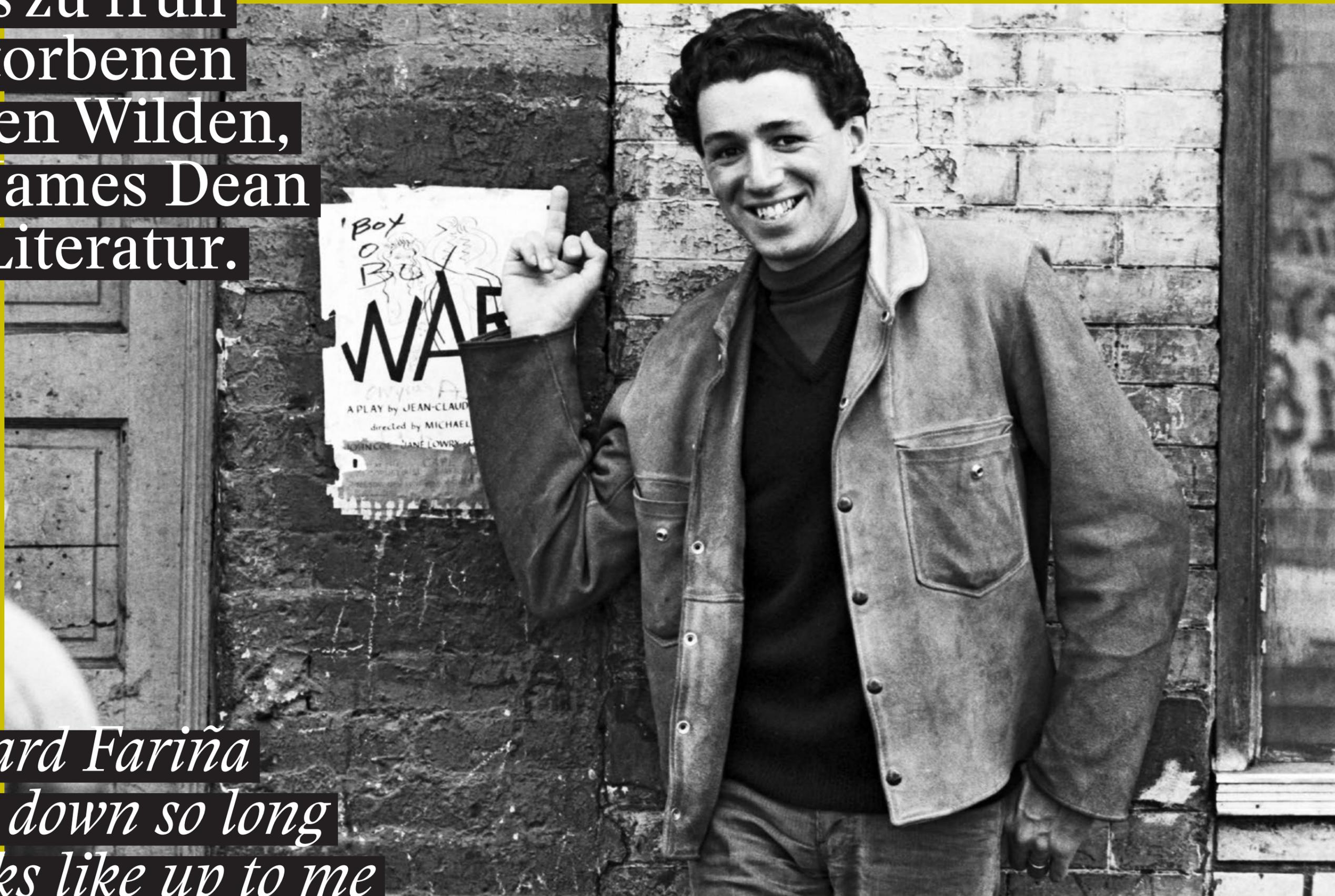
Die Spießler das Fürchten lehren, wie es Fariñas Romanhelden tun, wäre vermutlich noch immer ganz im Sinne von Klaus Staeck. Denn für ihn ist Unruhe die erste Bürgerpflicht. Seit mehr als 40 Jahren ist seine Kunst ein Stachel im Fleisch der Republik. Wer den Steidl Verlag kennt, weiß um die innige Verbundenheit mit Klaus Staeck. Und wer Klaus Staeck kennt und erlebt, wird sich wie wir verwundert die Augen reiben, dass er am 28. Februar 2018 seinen 80. Geburtstag feiert. Wir freuen uns, dass das Museum Folkwang diesen nimmermüden Provokateur und streitbaren Demokraten mit einer großen Ausstellung ehrt und wünschen ihm und uns allen, dass er noch viele Jahre Sand ins politische Getriebe streut.

Ihr  
Steidl Verlag

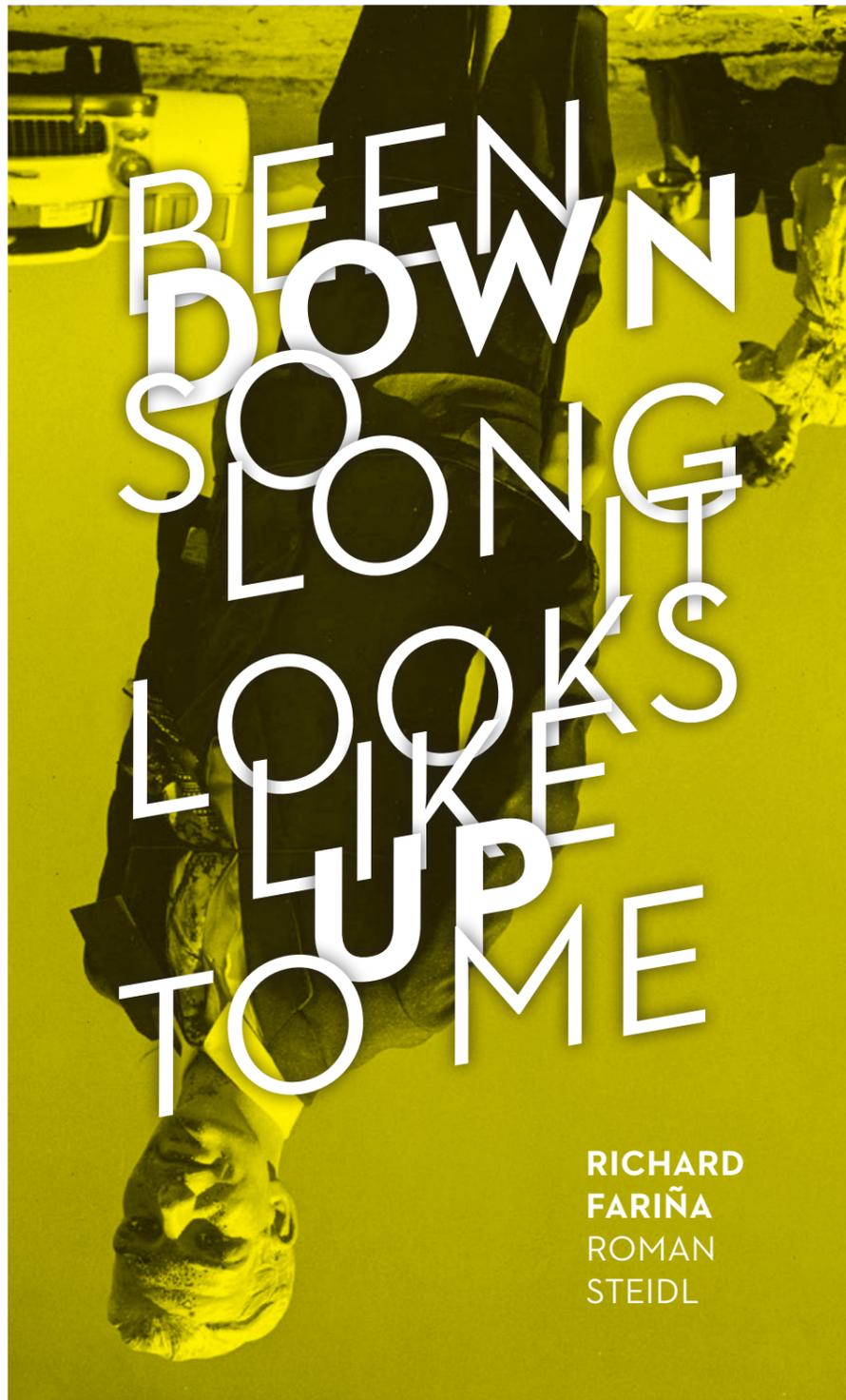
## Inhaltsverzeichnis

<b>Literatur</b>	Richard Fariña <i>Been down so long it looks like up to me</i> ———— 7
	Tobias Premper <i>Ich war klein, dann wuchs ich und war größer</i> ———— 9
	Günter Grass <i>Das Treffen in Telgte – Sonderausgabe</i> ———— 11
	Orhan Pamuk <i>Balkon</i> ———— 13
<b>Sachbuch</b>	Alexander Birken (Hg.)
	<i>Zukunftswerte. Verantwortung für die Welt von morgen</i> ———— 17
	Ulrike Guérot, Oskar Negt, Tom Kehrbaum und Emanuel Herold <i>Europa jetzt! Eine Ermutigung</i> ———— 19
<b>L.S.D.</b>	Christophe Ono-dit-Biot <i>Die griechische Freundin</i> ———— 25
	Hilaire Belloc <i>Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt</i> ———— 27
	Hilaire Belloc <i>Ladys und Gentlemen. Für erwachsene Erwachsene</i> ———— 29
<b>Fotografie</b>	Klaus Staeck <i>Sand fürs Getriebe</i> ———— 35
	Jakob Tuggener <i>Bücher und Filme</i> ———— 39
	Andreas Gursky <i>Andreas Gursky</i> ———— 43
	Robert Lebeck <i>1968</i> ———— 47
	Ernst Haas <i>Abstrakt</i> ———— 49
	Amanda Harlech <i>Die Renaissance einer Stadt</i> ———— 51
	Timm Rautert <i>Germans in Uniform</i> ———— 53
<b>Museum Folkwang</b>	Balthasar Burkhard ———— 55
	Hans Josephson <i>Existenzielle Plastik</i> ———— 56
	Niklaus Troxler <i>Jazz 'n' more – Plakate</i> ———— 57
<b>Highlights</b>	——— 58
<b>Auswahl-Backlist</b>	——— 60
<b>DVD</b>	Gereon Wetzel und Jörg Adolph
	<i>How to make a book with Steidl</i> ———— 62
	Gereon Wetzel und Jörg Adolph <i>How to make a book with Carlos Saura &amp; Steidl</i> ———— 63
<b>Adressen</b>	——— 64
<b>Verlag und Vertreter</b>	——— 64

Der Debütroman  
eines zu früh  
verstorbenen  
jungen Wilden,  
des James Dean  
der Literatur.



*Richard Fariña*  
*Been down so long*  
*it looks like up to me*



**RICHARD  
FARIÑA**  
ROMAN  
STEIDL

»Er war Thomas Pynchons Mitbewohner, er hing mit Bob Dylan ab und schrieb einen amerikanischen Kult-Klassiker – und doch kennen nur wenige außerhalb des literarischen Publikums den Namen Fariña. Das ist etwas, das sich ändern sollte.« *The Guardian*

»Der junge Gnosso Pappadopoulos, pelziger Pu-Bär und Hüter der Flamme, war zurück von den Asphaltmeeren des großen wüsten Landes: O ihr Highways, o Route 40 und unerbittliche Route 66, ich bin heimgekehrt zu den von Gletschern gekerbten Schluchten, zu den fingerförmigen Buchten von Seen, zu den Goldmädchen von Westchester und Shaker Heights. Seht mich an mit meinen großen, stampfenden Stiefeln, meinem Mund voll Lügen, meinem Kopf voll Pläne.«



Foto: David Cahir

So anarchisch amüsant wie der junge Gnosso Pappadopoulos hat noch niemand eine Verbindungsparty ruiniert, seinen Universitätsdekan um den Finger gewickelt oder einen Priester dazu gebracht, ihm gegen die Folgen einer durchzechten Nacht die Füße zu salben. Mit Gnosso hat Richard Fariña einen widerborstigen Antihelden geschaffen, der auf seiner Suche nach Selbstbefreiung und der einzig wahren Liebe die Asphaltmeere und Campuslandschaften der amerikanischen Sixties durchstreift. Seine Reisebegleiter sind vielerlei Drogen, manche Frauen über seinem Niveau, Mächtgermafiosi, New-Age-Scharlatane und eiskalte Politstrategen. Mal fährt er sein Leben im sechsten Gang, mal schlurft er vom Morgen in den Abend, mal nimmt er ganz nebenbei an Studentenprotesten teil und mal an der kubanischen Revolution. *Been down so long it looks like up to me* zählte zu den Lieblingsbüchern des legendären DOORS-Sängers Jim Morrison und erscheint nun zum ersten Mal auf Deutsch, in einer Übersetzung von Dirk van Gunsteren, die dem Original in Sprachwitz und Dynamik in nichts nachsteht.

*Richard Fariña*, geboren 1937 in Brooklyn als Sohn einer Irin und eines Kubaners, hat neben zahlreichen Kurzgeschichten, Theaterstücken und Gedichten, die in den frühen 1960er Jahren in verschiedenen Magazinen gedruckt wurden, nur diesen einen Roman veröffentlicht. Zu mehr kam Fariña leider nicht, da er 1966 bei einem Verkehrsunfall verunglückte, nur zwei Tage nach Veröffentlichung seines Debüts. Auf der Geburtstagsfeier seiner Ehefrau Mimi, hatte er einen Gast überredet, ihn auf seiner Harley mitzunehmen und schneller zu fahren als erlaubt. Die Spritztour endete tödlich. Mit Mimi – der jüngsten Schwester der Musikerin Joan Baez – hatte Fariña zwei vielbeachtete Folkalben aufgenommen, die noch heute von Sammlern hoch gehandelt werden. Er starb mit nur 29 Jahren.

**Richard Fariña**  
**Been down so long it looks like up to me**

Roman  
Aus dem Englischen von Dirk van Gunsteren  
Mit einem Vorwort von Thomas Pynchon  
und einem Nachwort von Moritz Scheper  
Gestaltung: Victor Balko  
400 Seiten  
12,6 x 20,8 cm  
Leineneinband mit Lesebändchen  
April 2018

€ 28,00  
ISBN 978-3-95829-428-8

Auch als eBook erhältlich  
€ 19,99





*Prempers Miniaturen sind ganze Lebensgeschichten in wenigen Zeilen.*

»Als ich am Morgen aus dem Haus kam, sah ich einen Mann, der rückwärts das Trottoir entlangging. Er sah in die Ferne, ging weiter rückwärts, ganz langsam, Schritt für Schritt, und als ich die Frau am anderen Ende der Straße sah, verstand ich auch, dass der Mann ihr nachsah. Jetzt hob er den Arm und winkte ihr zu, aber sie drehte sich nicht um zu ihm und bog um eine Ecke. Da blieb er stehen, sein Arm sank mit seinem Kopf herab, und er wurde wieder zu einem, der vorwärts ging.«

Prempers Miniaturen sind scharfzüngige und blitzschnelle Poesie, die in ihren wenigen Zeilen so viel Tiefe und Witz offenbaren wie kaum ein Roman. Sie sind Nachtigallen, hinter deren Gesang der Großstadtlärm verstummt. Sein Figurenensemble reicht von röchelnden und flatternden Tieren über Wunderheiler, Wandermönche, Zwerge, Blinde und andere Tausendsassa bis hin zu zwei Namenlosen – einem Mann und einer Frau – die zwar nur kurze, aber bestimmt unvergessliche Momente teilen. Vielleicht weil sie sich ihre Geheimnisse erzählen, vielleicht weil nur diese beiden Menschen einander die Einsamkeit nehmen können.

*Ich war klein, dann wuchs ich und war größer* singt eine Hymne auf die unerwartete Begegnung am mitternächtlichen Tresen, auf das absurde Eigenleben der Fußgängerzone, auf den Abschied von den Eltern, auf die große Sehnsucht nach einem Ausflug ans Meer oder zumindest in die nächste örtliche Badeanstalt. Tobias Prempers schickt uns mit Lakonie und passgenauer Pointierung durch viele fremde Leben, lässt uns weinen, lachen und manchmal laut »verdamm!« schreien. Und immer lässt sich rhythmisch mit den Fingern schnippen und eine Melodie von Billie Holiday dazu summen.



Foto: Laila Sicker

Tobias Prempers, geboren 1974 in Celle, legte nach seinen Aufzeichnungen in *Das ist eigentlich alles* (2012) und dem Kurzgeschichtenband *Durch Bäume hindurch* (2013) mit *Erst einmal für immer* (2015) seinen ersten Roman vor. Seine Bücher erscheinen bei Steidl, wie auch 2016 der Miniaturenband *Mississippi Orangeneis Blues*.

### Tobias Prempers Ich war klein, dann wuchs ich und war größer

Miniaturen  
112 Seiten  
12,6 × 20,8 cm  
Leineneinband  
März 2018

€ 16,00  
ISBN 978-3-95829-429-5

Auch als eBook erhältlich  
€ 9,99

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung.



## Günter Grass Das Treffen in Telgte



Illustrierte  
Ausgabe  
—  
Mit einem Vorwort  
von Ingo Schulze

Steidl

Zum Ausbruch des Dreißigjährigen Kriegs vor 400 Jahren:  
Grass' schelmisch-selbstironische Erzählung erstmalig in einer  
illustrierten Ausgabe und mit einem Vorwort von Ingo Schulze

»Grass erzählt das Märchen von den einträchtigen deutschen Dichtern stets in bester Laune, mit zarter Ironie und mit robustem Humor.« *Marcel Reich-Ranicki*

»Schließlich war man wer. Wo alles wüst lag, glänzten einzig die Wörter. Und wo sich die Fürsten erniedrigt hatten, fiel den Dichtern Ansehen zu. Ihnen, und nicht den Mächtigen, war Unsterblichkeit sicher.«

Ein Jahr bevor der Westfälische Friede den Dreißigjährigen Krieg beendete, treffen sich im Sommer 1647 die berühmtesten Barockdichter in Telgte im Münsterland. Grimmelshausen macht ihnen Quartier und die Landstörtzerin Courage ist ihre Wirtin. Während in den Friedensverhandlungen die Voraussetzungen für neue Kriege geschaffen werden, lesen sich die Dichter aus ihren Manuskripten vor. Es entwickelt sich ein lebhaftes Gespräch: über die Liebe zur Muttersprache, das Elend des Vaterlandes und über moralische Maßstäbe in finsternen Zeiten. Sogar ein Manifest nehmen die Autoren in Angriff ...

Günter Grass erfindet, was hätte sein können, eine anhaltend aktuelle Geschichte in kriegswüster Zeit. Sprachmächtig fängt er Lebensart und Lebensgefühl des Barock ein und erzählt von der unzerstörbaren Kraft der Poesie, dem Geist der Geselligkeit, und der (Ohn-)Macht der Dichter.



Foto: Gerhard Steidl

Günter Grass, 1927 bis 2015, wurde in Danzig geboren und war Schriftsteller, Bildhauer und Graphiker. 1999 wurde er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Zuletzt erschienen von ihm u. a. *Grimms Wörter*, der Gedichtband *Eintagsfliegen* und die illustrierte Jubiläums-Ausgabe seines 1963 erstmals publizierten Romans *Hundejahre*. Bis kurz vor seinem Tod am 13. April 2015 arbeitete Grass noch intensiv an seinem Buch *Vonne Endlichkeit*, das im August 2015 erschien.

### Günter Grass Das Treffen in Telgte

Eine Erzählung  
Mit einem Vorwort von Ingo Schulze  
und Illustrationen von Günter Grass  
Mit allen auf dem »elektrischen Stuhl«  
des Birkenhofs vorgetragenen Barocktexten,  
zusammengestellt von Werner Fritzen  
200 Seiten mit zahlreichen Vignetten  
von Günter Grass  
15,5 x 23,5 cm  
Leineneinband mit Lesebändchen  
März 2018

€ 28,00  
ISBN 978-3-95829-430-1

Auch als eBook erhältlich  
€ 7,99

O R H A N  
P A M U K



B A L K O N

S T E I D L

»Es liegt etwas Geniales in Pamuks Wahnsinn.«  
*Umberto Eco*



Foto: © picture alliance / Sven Simon

Von seinem Balkon aus fotografierte der türkische Autor und Literaturnobelpreisträger Orhan Pamuk im Winter 2011 das Tor zum Bosphorus: die asiatische und die europäische Seite seiner Heimatstadt Istanbul. Ein beeindruckendes Panorama aus großstädtischer Skyline, nahen Hügeln und fernen Inseln und Bergen. 8 500 Farbfotografien sind dabei entstanden. Manchmal verließ Pamuk seinen Schreibtisch, nur um mit dem Blick den Bewegungen der Boote vor seinem Fenster zu folgen, wie sie dort vorbeizogen und am Horizont verschwanden.

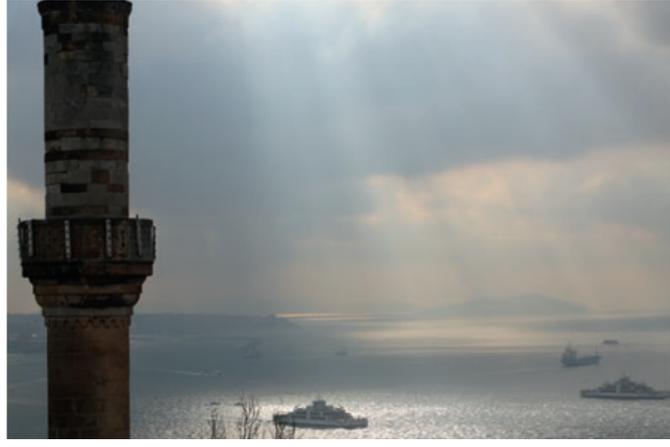
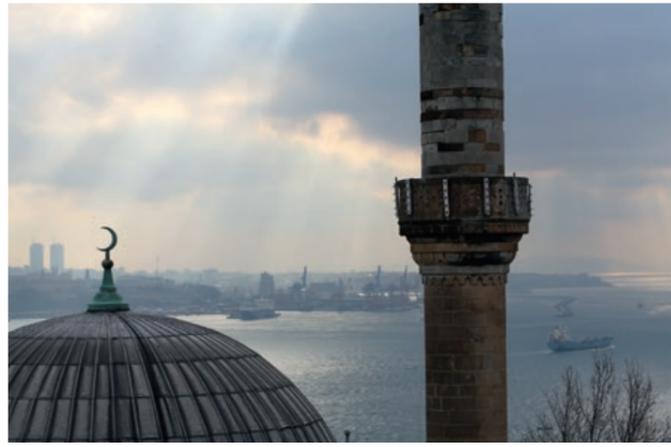
Je mehr Fotografien entstanden, die Pamuk wie im Rausch vom Treiben jenseits seines Balkons von den sich konstant verändernden Landschaften machte, desto stärker wurde er dabei in eine seltsame Stimmung versetzt, in der sich ihm allerlei Fragen aufdrängten: Warum überhaupt mache ich diese Bilder? Wie hängen Sehen und Fotografieren zusammen? Worin besteht die Verbindung zwischen Schreiben und Sehen? Warum gefällt uns die Ansicht einer Landschaft in Fotografie und Natur? Balkon präsentiert an die 500 Bilder dieser Serie, ausgewählt von Orhan Pamuk, der auch die Buchgestaltung begleitet und eine Einführung geschrieben hat.

*Orhan Pamuk*, geboren 1952 in Istanbul, ist ein Schriftsteller und Künstler, der 2006 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet wurde. Bis er 22 Jahre alt war, wollte Pamuk Maler werden und wurde dazu von seiner Familie ermutigt. Wie er in seinem autobiographischen Essayband *Istanbul* (2003) beschreibt, fotografierte er in den 1960er und 1970er Jahren in den Straßen seiner Heimatstadt, um Vorlagen für seine Malerei zu entwickeln. Seinem frühen Bedürfnis zu fotografieren, geht er auch im Vorwort zur illustrierten Ausgabe von *Istanbul* (2017) nach. *Das Museum der Unschuld* ist sowohl ein Roman, der 2008 erschien, als auch ein tatsächliches Museum, das Pamuk 2012 in Istanbul eröffnete. Es zeigt Objekte, Bilder und Fotografien, die im Roman behandelt werden. *Das Museum der Unschuld* wurde 2014 mit dem Museum of the Year Award ausgezeichnet. Pamuk fotografiert mittlerweile seit fünfzig Jahren.

### Orhan Pamuk Balkon

Mit einer Einführung von Orhan Pamuk  
in englischer Sprache  
Buchgestaltung: Orhan Pamuk, Holger Feroudj  
und Gerhard Steidl  
184 Seiten  
17,6 × 25 cm  
467 Farbfotografien  
Vierfarbdruck  
Leineneinband mit eingeklebter Vignette,  
Lesebändchen

€ 38,00  
ISBN 978-3-95829-399-1





# ZukunftsWerte

Verantwortung für die Welt von Morgen

Mit Beiträgen von Jutta Allmendinger, Peter Bofinger, Eberhard Brandes, Mathias Döpfner, Peter Frankopan, Ingvild Goetz, Bernd Hansjürgens, Florian Heinemann, Wilhelm Heitmeyer, Reiner Hoffmann, Wolfgang Huber, Harold James, Helene Karmasin, Andrian Kreye, Nicola Leibinger-Kammüller, Joachim Lux, Reinhard Marx, Paul Mason, Jürgen Mayer H., Evgeny Morozov, Kent Nagano, Chandran Nair, Michael Otto, Axel Plünnecke, Doug Saunders, Hans Joachim Schellnhuber, Olaf Scholz, Peter Sloterdijk, Frank Trentmann, Ernst Ulrich von Weizsäcker, Harald Welzer, Peter Wipperfurth

Alexander Birken (Hrsg.)

Steidl Verlag

*Sachbuch*

*ZukunftsWerte versammelt 32 prominente Stimmen und 23 renommierte Künstlerinnen in einem engagierten Buch mit ihren Vorschlägen und Positionen zur Gestaltung der Welt von Morgen.*

Unser Planet steht vor schwierigen Herausforderungen: Klimawandel, Umweltverschmutzung, Artensterben, Ressourcenverknappung, Hungersnöte, Wasserarmut, sowie der zunehmende Energiebedarf und die demografische Entwicklung vor allem in den Industrieländern, erfordern entsprechende Problemlösungen – nicht nur von der Politik, sondern auch von den Unternehmen. Für 2050 wird erwartet, dass die Weltbevölkerung auf etwa neun bis zehn Milliarden Menschen ansteigen wird. Davon werden rund zwei Drittel in Städten, Metropolen und Megastädten leben. Was bedeutet das für die Verteilung von Ressourcen? Das Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 kam eigentlich schon zu spät. Kann die dringend notwendige Transformation der Weltwirtschaft gelingen? Kann der Kapitalismus sich noch an Krisen anpassen? Populistische Parteien, die eine Abschottung nationaler Märkte vor den Einflüssen des Weltmarkts versprechen, haben Zulauf. Gleichzeitig stehen wir am Beginn einer vierten industriellen Revolution, die unsere Gesellschaft, Demokratie, Medien und Wirtschaft vor völlig neue Herausforderungen stellt. Die Digitalisierung und die künstliche Intelligenz werden die Art und Weise, wie Menschen künftig leben und arbeiten dramatisch verändern. In den Metropolen der Zukunft wird sich eine neue Kreativität entfalten – die Metropolen selbst werden dabei zu Bühnen der internationalen Aufmerksamkeitsökonomie, die Innovationen der Wirtschaft, Architektur, Kultur, Musik, Theater, der Moden und Lebensstile präsentieren. Die Stadt ist eine Toleranz-Maschine, der die Integration unterschiedlicher Kulturen gelingen wird.

Alexander Birken, geboren 1964 in Hamburg, hat Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsakademie der Hansestadt studiert und hat nach mehreren Stationen bei der Otto Group zu Beginn 2017 deren Vorstandsvorsitz übernommen. Birken ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

Mit künstlerischen Beiträgen  
aus der Sammlung Goetz von:

Matthew Barney  
Alighiero Boetti  
Louise Bourgeois  
Thomas Demand  
Stan Douglas  
Inka Essenhigh  
Rodney Graham  
Andreas Gursky  
Mona Hatoum  
Anselm Kiefer  
Jannis Kounellis  
Paulina Olowaska  
Lari Pittman  
Albert Renger-Patzsch  
Matthew Ritchie  
Daniela Rossell  
Andreas Slominski  
Laurie Simmons  
Taryn Simon  
Jeff Wall  
Christopher Williams  
Haegue Yang  
Tobias Zielony

**ZukunftsWerte**  
**Verantwortung für die Welt von Morgen**

Herausgegeben von Alexander Birken  
Gestaltung: Holger Feroudj  
448 Seiten  
70 farbige Abbildungen  
18 x 27 cm  
Leineneinband  
März 2018

€ 40,00  
ISBN 978-3-95829-436-3



»Die heutige Europäische Union ist nicht stabil. Ohne einen entscheidenden Schritt nach vorn wird sie in ihrer heutigen Form nicht zu erhalten sein. Den allgemeinen politischen Gleichheitsgrundsatz in Europa auf die politische Schiene zu bringen, wäre also das politische Gebot der Stunde. Die normative, also rechtliche Gleichheit in Europa muss wichtiger sein als die Nationalität.«

*Ulrike Guérot*

*Sachbuch*

*Erhebt Eure Stimmen: für ein besseres Europa!*

Was können wir tun, um Europa mitzugestalten? Wir, das sind die Menschen, für die Europa mehr ist als die Europäische Union, mehr als reiner Finanzmarkt oder Währungsunion. Wir sind die, für die es längst ein Europa des Alltags gibt, in dem wir freizügig reisen und arbeiten können, in dem es grenzüberschreitende Nachbar-, Freund- und Liebschaften gibt. Wir glauben daran, dass die EU verbessert werden muss, um eine europäische Zukunft zu sichern. Die europäische Einigung ist für uns ein politisches und demokratisches Gemeinschaftsprojekt.

Was können wir also tun? Wir können unsere Stimmen erheben und sie über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Europas in einen produktiven Dialog bringen. In *Europa jetzt!* sprechen der Sozialphilosoph Oskar Negt, der den Europäischen Einigungsprozess von Beginn an verfolgt hat, und der junge Soziologe und #PulseOfEurope-Aktivist Emanuel Herold miteinander. Darüber, wie es Europa heute geht, warum es lohnt, sich dafür zu engagieren und was sich dringend ändern muss. Tom Kehrbaum wirft zudem einen Blick zurück in die Geschichte des europäischen Kontinents, um die Frage zu stellen, wie sich ein soziales Europa heute denken lässt und aus welchen Quellen sich ein menschliches Gemeinwesen speisen könnte. Die Politikwissenschaftlerin und gefeierte Publizistin Ulrike Guérot schaut in die Zukunft und gibt einen Impuls für eine längst überfällige Fortentwicklung der EU, die alle Bürger stärker beteiligt.

*Oskar Negt*, geboren 1934, gilt als einer der bedeutendsten Sozialwissenschaftler Deutschlands. Er studierte bei Horkheimer, promovierte bei Adorno in Philosophie und arbeitete von 1962 bis 1970 als Assistent von Habermas. Von 1970 bis 2002 war Negt Professor für Soziologie in Hannover. Seine Schriften sind zusammengefasst in einer zwanzigbändigen Werkausgabe bei Steidl erschienen.

*Ulrike Guérot*, geboren 1964, ist Politikwissenschaftlerin und seit 2016 Professorin für Europapolitik und Demokratieforschung an der Donau-Universität Krems. Sie ist Gründerin des European Democracy Labs an der European School of Governance in Berlin. Von ihr erschien u. a. *Warum Europa eine Republik werden muss!*

*Tom Kehrbaum*, geboren 1971, arbeitet beim Vorstand der IG Metall in der Abteilung Gewerkschaftliche Bildungsarbeit und hat transnationale Seminare und Bildungsprojekte zur Gewerkschaftsarbeit in Südamerika, Europa und Zentralasien geleitet.

*Emanuel Herold*, geboren 1986, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen und promoviert zur Geschichte und Aktualität utopischen Denkens. Er ist Mitgründer und Sprecher der Bremer #PulseOfEurope-Ortsgruppe.

**Ulrike Guérot, Oskar Negt,  
Tom Kehrbaum und Emanuel Herold  
Europa jetzt!  
Eine Ermutigung**

128 Seiten  
14 × 21,3 cm  
Leineneinband  
April 2018

€ 14,00  
ISBN 978-3-95829-431-8



L.S.D.

Lagerfeld Steidl Druckerei Verlag

L.S.D.

*Ausgewählt von  
Karl Lagerfeld*

Christophe Ono-dit-Biot:  
*Die griechische Freundin*

Hilaire Belloc:  
*Klein-Kinder-Bewahr-  
Anstalt*

Hilaire Belloc:  
*Ladys und Gentlemen*

»Eine  
wunderschöne  
Geschichte  
über Liebe und  
Widerstandskraft,  
die viele  
Überraschungen  
für uns  
bereithält.«

*ELLE*

*Christophe Ono-dit-Biot*  
*Die griechische*  
*Freundin*



CHRISTOPHE ONO-DIT-BIOT

## DIE GRIECHISCHE FREUNDIN



»Das Ende, das wir hier natürlich nicht verraten, lässt das Herz schneller schlagen. Es reicht nicht, an das Wunderbare zu glauben, man muss auch den Mut haben, hineinzutauchen. Und davon versteht Christoph Ono-dit-Biot wirklich etwas.« *Le Figaro Magazine*

»Wo tut es dir weh, Papa?«  
Und weil ich ja irgendetwas antworten musste: »Mein Herz tut mir weh, mein Sohn.«  
Er erzählte es am nächsten Tag in der Schule. »Meinem Papa tut das Herz weh.« Und als ich ihn abholte, fragte die Lehrerin mich prompt, ob ich einen guten Kardiologen brauche.«

»Ein herausragender Roman. Ein Odysseus der modernen Zeit.« *Le Journal de Dimanche*

César will sterben. Er ist nicht krank, nicht ruiniert, er kann einfach nicht mehr leben, das ist alles. Wenn er nachts die Arme nach Paz ausstreckt, ist sie nicht mehr da. Die Frau, die César geliebt hat, ist tot. Für den gemeinsamen sechsjährigen Sohn hat der Vater alles geregelt, ihn zu den Großeltern gebracht und nun bleibt ihm nur noch, die zehn Kapseln einzunehmen, die vor ihm auf dem Küchentisch liegen. Doch dann klopft es an der Tür: Nana, Césars junge Nachbarin mit dem griechischen Akzent, von der er bislang keine Notiz genommen hat, steht plötzlich in seiner Wohnung und scheint sein Vorhaben durch ihre bloße Anwesenheit zu vereiteln. Denn besonderes Interesse hat sie an Césars Bibliothek voller antiker griechischer Autoren. *Die griechische Freundin* erzählt das moderne Märchen eines verzweifelten Mannes, der Erlösung in der Kindheit findet: seiner eigenen und der seines Sohnes. Ein Witwer, der die antike Welt von Homer, den Sirenen, Musen und griechischen Götter liebt, aber erneut lernen muss, im Hier und Jetzt Vater zu sein, begleitet von einer jungen Fremden, die ihm die Kraft gibt, mit dem Leben einen neuen Bund einzugehen.

Foto: Francesca Mantovani © Editions Gallimard



*Christophe Ono-dit-Biot*, geboren 1975, ist Schriftsteller und Redakteur bei der französischen Wochenzeitung *Le Point*. Von ihm sind in Frankreich sechs Romane erschienen, ausgezeichnet mit dem Grand Prix du roman de l'Académie française und dem Prix recamier du roman. Ins Deutsche übersetzt wurden *Die Tigerfrau* (2008) und nun erstmals sein jüngster Roman *Die griechische Freundin*. Ono-dit-Biot lebt in Paris.

### Christophe Ono-dit-Biot Die griechische Freundin

Roman  
Aus dem Französischen von Michael von Killisch-Horn  
ca. 240 Seiten  
13,5 × 21 cm  
Leineneinband mit Lesebändchen  
April 2018

€ 20,00  
ISBN 978-3-95829-432-5

Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

HILAIRE BELLOCS

# KLEIN-KINDER- BEWAHR-ANSTALT

Ausgewählt und nachgedichtet von  
HANS MAGNUS ENZENSBERGER

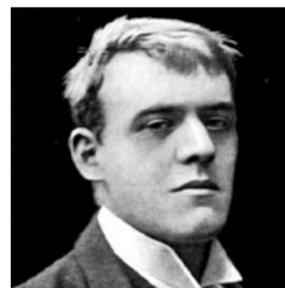


L.S.D., Düstere Straße 4, 37073 Göttingen

»Die fortdauernde Anziehungskraft von Hilaire Bellocs  
Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt erklärt sich von selbst.«  
*Calvin Tomkins, The New Yorker*

Der Fehler Henry Kings war nur:  
er kaute stets an einer Schnur,  
bis dass, zu seinem Unbehagen,  
ein Knäuel knautschte seinen Magen.

Die Ärzteschaft, für teures Geld  
an Henrys Krankenbett bestellt,  
erklärte wie aus einem Mund:  
»Ganz hoffnungslos ist der Befund.  
Den Knoten kann kein Mensch entwirren.  
Der Junge stirbt, wenn wir nicht irren.«



Diese Sammlung von Hilaire Bellocs wunderbar makaberen und doch leichtfüßigen Versen spricht das innere Kind in uns allen an. Hier treffen sich die gemeinsten der wohl-situ-ierten Kinder, die Belloc nur allzu gern für ihre Laster und Dummheiten bestraft – zum Beispiel Rebecca »mit der es ein schlimmes Ende nahm, weil sie immer mit Türen schlug«, Jim, »der, weil er seinem Kindermädchen davonlief, von einem Löwen gefressen wurde« oder Matilda, »die verbrannte, weil sie immer log«.

Ausgewählt und nachgedichtet von Hans Magnus Enzensberger, stammen diese »fünfzehn erbaulichen Geschichten zur Warnung vor den schlimmen Folgen jugendlichen Überschwangs« aus Bellocs *Cautionary Tales for Children* von 1907 und den *New Cautionary Tales* von 1930. Ursprünglich als Satiren auf die ernste viktorianische Poesie angelegt, aber schließlich zur Erziehung, moralischen Ertüchtigung und ganz bestimmt zum Angst und Bange machen, in zahllosen Kinderzimmern vorgelesen, wurden Hilaire Bellocs Verse in England zum Klassiker und ebenso populär wie bei uns die Geschichten von Wilhelm Busch.

Der Schriftsteller, Historiker und Politiker *Hilaire Belloc* wurde 1870 in der Nähe von Paris geboren und starb 1953 in Surrey. Er besuchte die Schule in England und studierte Geschichte an der Oxford University, wo er Präsident des Debattierklubs Oxford Union wurde. Danach arbeitete Belloc als Journalist, Redner, Parlamentsmitglied, hauptsächlich aber als freier Autor. 1896 erschien *Verses and Sonnets*, das erste seiner etwa 150 Bücher – Gedichte, Romane, Biografien, Schriften zur Geschichte und Politik. Belloc war eine paradoxe und umstrittene Persönlichkeit: Er war streng gläubiger Katholik und polemischer Liberaler, loyaler Monarchist und stolzer Europäer, Sozialkritiker und ein Reaktionär, der mit seiner antisemitischen Haltung Anstoß erregte. Er war gegen Hitler und gegen den britischen Kolonialismus, und er verachtete die High Society, die er immer wieder persiflierte. Noch heute ist Belloc berühmt für seine Reisebeschreibungen, z. B. *The Path to Rome* (1902) und seine humoristischen Gedichte wie u. a. *The Bad Child's Book of Beasts* (1896) und *Ladys und Gentlemen* (1932).

## Hilaire Belloc Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt

Ausgewählt und nachgedichtet von Hans Magnus Enzensberger  
68 Seiten  
13,5 × 18 cm  
Leineneinband  
Mai 2018

€ 20,00  
ISBN 978-3-95829-433-2

# LADYS UND GENTLEMEN

FÜR ERWACHSENE ERWACHSENE

Gedichte von  
**H. BELLOC**

Bilder von  
**N. BENTLEY**

Übersetzt von  
**C. SPRICK**



L.S.D., Düstere Straße 4, 37073 Göttingen

»Erstens ist Belloc, wie Swift, einer der großen Meister schnörkelloser englischer Prosa. (...) Zweitens gibt es nur wenige, die ihm als Autor humoristischer Verse gleichkommen, und niemanden, der ihn übertrifft.«

*W. H. Auden*

*Bereits  
angekündigt*

»Die Reichen kommen im Rolls-Royce,  
die Damen schmuckbeladen;  
die Herren prahlen, wie einst Zeus,  
mit ihren Eskapaden.

(Man weiß: Im Adelsstand  
gehn Mann und Frau sehr rege  
– trotz Ring und Eheband –  
oft ihre eignen Wege.)«

*Ladys und Gentlemen* ist Hilaire Bellocs beißende Satire auf die englische Gesellschaft zwischen den beiden Weltkriegen. Niemand ist sicher vor seinen zugespitzten Versen. Er zielt auf alle gleichermaßen: auf Arme und Reiche, auf Richter, Politiker und Literaten wie er selbst. In sieben Gedichten persifliert Belloc seine englischen Landsleute und ihre absurden Gewohnheiten. Mit Freude führt er ihre Laster vor oder dichtet ihnen zur Strafe für Arroganz, Heuchelei oder sonstige moralische Unzulänglichkeit einen verfrühten Tod an den Hals.

*Ladys und Gentlemen* erschien zuerst 1932, mit Karikaturen des Illustrators Nicolas Bentley (1907–1978), mit dem Belloc häufig zusammenarbeitete. Die vorliegende Ausgabe folgt der damaligen Gestaltung und ist die erste deutsche Übertragung dieser maliziösen, süffisanten und äußerst vergnüglichen Verse.

Der Schriftsteller, Historiker und Politiker *Hilaire Belloc* wurde 1870 in der Nähe von Paris geboren und starb 1953 in Surrey. Er besuchte die Schule in England und studierte Geschichte an der Oxford University, wo er Präsident des Debattierklubs Oxford Union wurde. Danach arbeitete Belloc als Journalist, Redner, Parlamentsmitglied, hauptsächlich aber als freier Autor. 1896 erschien *Verses and Sonnets*, das erste seiner etwa 150 Bücher – Gedichte, Romane, Biografien, Schriften zur Geschichte und Politik. Belloc war eine paradoxe und umstrittene Persönlichkeit: Er war streng gläubiger Katholik *und* polemischer Liberaler, loyaler Monarchist *und* stolzer Europäer, Sozialkritiker *und* ein Reaktionär, der mit seiner antisemitischen Haltung Anstoß erregte. Er war gegen Hitler *und* gegen den britischen Kolonialismus, und er verachtete die High Society, die er immer wieder persiflierte. Noch heute ist Belloc berühmt für seine Reisebeschreibungen, z. B. *The Path to Rome* (1902) und seine humoristischen Gedichte wie u. a. *The Bad Child's Book of Beasts* (1896) und *Cautionary Tales for Children* (1907).

**Hilaire Belloc**  
**Ladys und Gentlemen**  
**Für erwachsene Erwachsene**

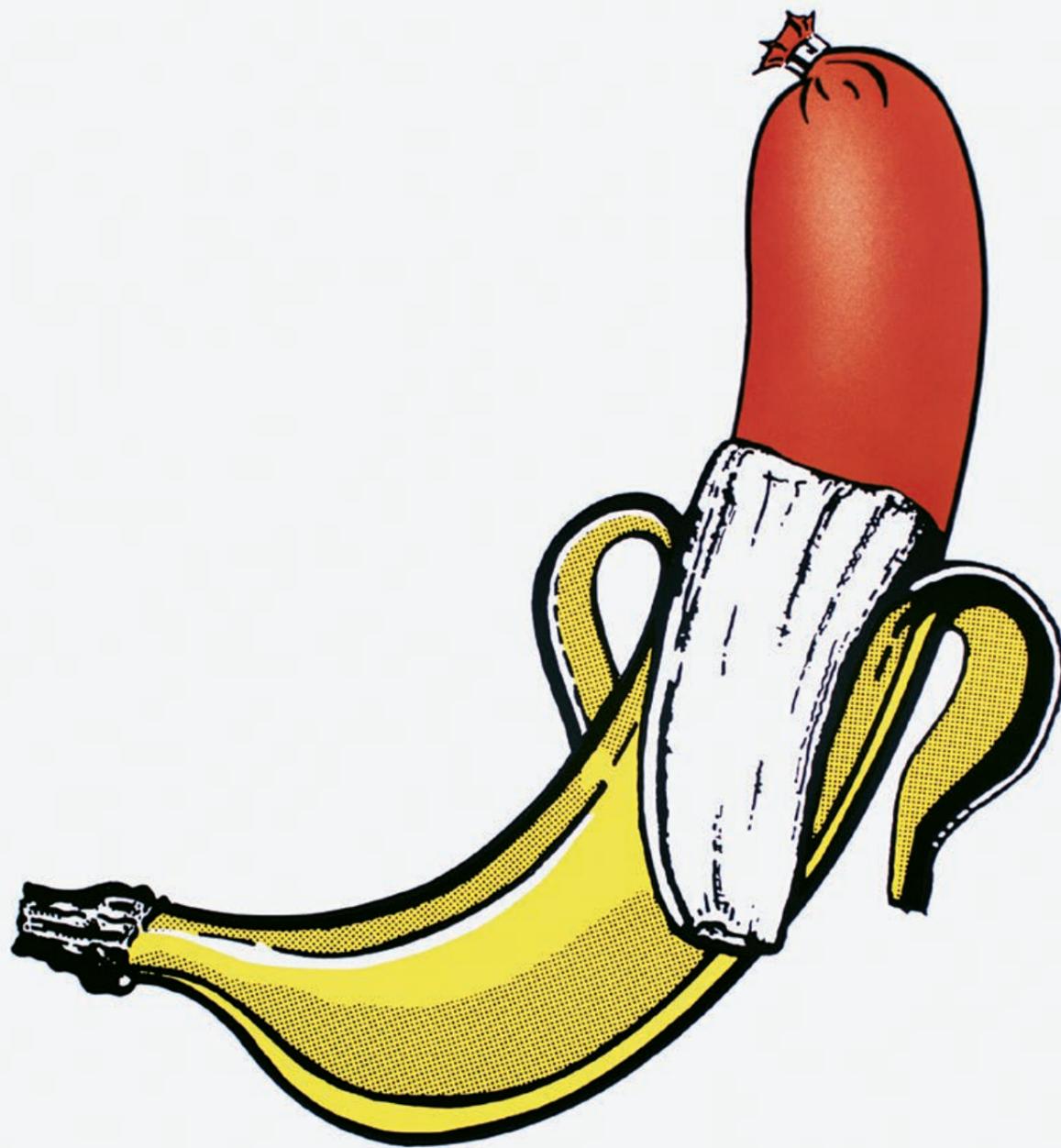
Aus dem Englischen von Claus Sprick  
56 Seiten  
13,5 × 18 cm  
Mit zahlreichen Illustrationen von Nicolas Bentley  
Leineneinband  
Mai 2018

€ 20,00  
ISBN 978-3-95829-296-3

**Steidl**  
**Kunst**  
**Fotografie**  
**Frühjahr**  
**2018**



*Klaus Staeck  
80. Geburtstag  
28. Februar 2018*



*Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört*

Klaus Staeck, geboren 1938, gilt als der bedeutendste Plakatkünstler Deutschlands. 1996 wurde er mit dem Gustav-Heinemann-Bürgerpreis ausgezeichnet. Von 2006 bis 2015 war Klaus Staeck Präsident der Akademie der Künste in Berlin. Bei Steidl erschienen *Ohne Auftrag* (2000), *Frohe Zukunft* (2004), *Nichts ist erledigt* und *Beuys Book* (2012). Klaus Staeck lebt in Heidelberg.

### Klaus Staeck Sand fürs Getriebe

Herausgegeben vom Museum Folkwang  
Mit Texten von Tobias Burg, René Grohnert,  
Gerhard Steidl und Stephane Vogel  
Konzeption: Tobias Burg, René Grohnert  
und Gerhard Steidl  
Gestaltung: René Grohnert  
und Gerhard Steidl  
224 Seiten  
20,5 x 26,5 cm  
Zahlreiche Abbildungen  
Broschur  
Februar 2018

€ 20,00  
ISBN 978-3-95829-435-6

»Die Frage, ob die Plakate denn nun Kunst oder Politik seien, wird bis heute gestellt (...) Meine Arbeiten sind stets sowohl Kunst als auch Politik: eine ständige Gratwanderung, ein Versuch politisch-gesellschaftlicher Meinungsäußerung mit künstlerischen Mitteln, ohne der Diktatur des Ästhetischen unterworfen zu sein«

»Würden Sie dieser Frau ein Zimmer vermieten?« Als Klaus Staeck 1971 diese Frage unter das Bildnis einer alten Frau setzte (ein Bild Dürers von seiner Mutter), war sein erstes Plakat entstanden, das provokante Kunst in den öffentlichen Raum brachte. Das politische »Staeck-Plakat« wurde rasch zu einem festen Begriff und im Lauf der Jahre entstanden über 300 wirkmächtige Motive. Seine Bilderfindungen und zugehörigen satirischen Slogans wie »Deutsche Arbeiter! Die SPD will euch eure Villen im Tessin wegnehmen« prägten das visuelle und politische Gedächtnis der Bundesrepublik von den späten 1960er bis in die späten 1980er Jahre mit. Denn Staeck verstand sich immer als Politprovokateur, der mit seinen Entwürfen gesellschaftlich brisante Themen und Krisen kommentierte und damit bewusst weitreichende Skandale auslöste.

Die Werkschau im Museum Folkwang zeigt nicht nur rund 180 seiner Plakate, sondern präsentiert auch Klaus Staecks frühe Druckgrafiken. Ergänzt wird die Ausstellung durch Multiples, in denen Staeck seinen politischen Intentionen dreidimensionale Form gibt.

Ausstellung

9. Februar bis 8. April 2018 im Museum Folkwang





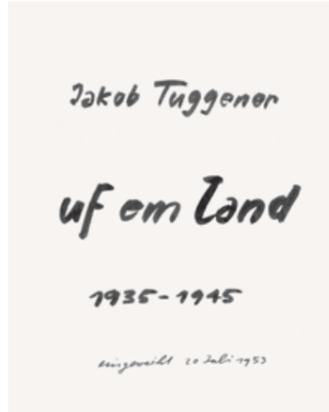


Bd. 1  
Die Insel / Bretagne, 1936

Bd. 2  
Polenwache, 1942

Bd. 3  
Holzhäuser am Thunersee, 1941

Bd. 4  
Uri, Schwyz, ca. 1942/43

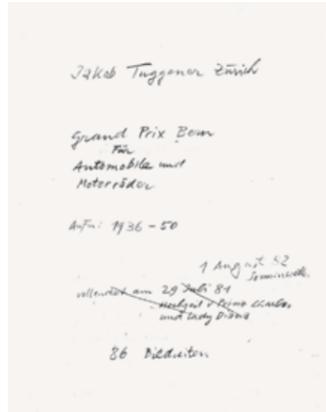
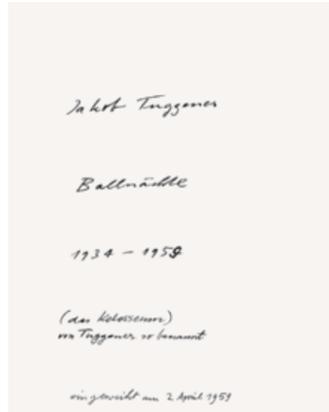


Bd. 5  
Uf em Land 1935-1945, 1953

Bd. 6  
Sullana, 1943

Bd. 7  
Schwarzes Eisen, 1950

Bd. 8  
Die Maschinenzeit, 1952

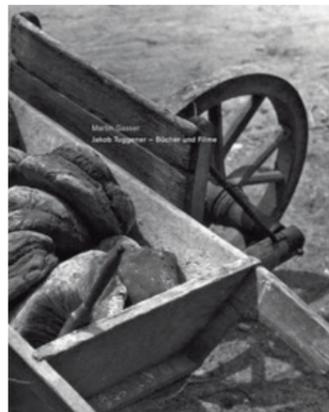


Bd. 9  
Ballnächte, 1959

Bd. 10  
Im Hafen, 1953

Bd. 11  
Die Eisen-Bahn II, 1967

Bd. 12  
Grand Prix Bern, 1982



Band 13  
Begleitband mit Abbildungen in Deutsch und Englisch

Band 14  
14 Kurzfilme von Jakob Tuggener auf zwei DVDs in einer Hülle

Jakob Tuggener (1904-1988) studierte, nach einer Ausbildung zum technischen Zeichner, Typographie, Grafikdesign und Film an der Reimann-Schule in Berlin. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz 1931, arbeitete er als selbstständiger Fotograf für die Industrie und verschiedene Illustrierte. Sein bescheidenes Einkommen ermöglichte ihm, in seiner Freizeit seinen eigenen Arbeiten nachzugehen und ab 1936 auch seine eigenen Filme zu drehen. Dank Otto Steiner und Edward Steichen wurden Tuggeners Arbeit in den 1950er Jahren auch einem internationalen Publikum präsentiert. Sein unverwechselbarer subjektiver Zugang - beeinflusst vom deutschen expressionistischen Film und der 1920er Jahre - wurde zum Vorbild für viele junge Schweizer Fotografen wie Robert Frank und Hans Danuser. Eine erste große Retrospektive wurde 2000 im Kunsthaus Zürich gezeigt.

Die Schlüsselthemen von Jakob Tuggener, die sich durch sein gesamtes Werk hindurch ziehen, sind die Fabrikarbeit, das einfache Landleben und - im Gegensatz dazu - die glamourösen Gesellschaftsereignisse der High Society. Gleichzeitig war er fasziniert von Straßen, Häfen und Schiffen, Autorennen und Flugschauen. Mithilfe seiner Kamera suchte er alle Facetten des modernen Lebens abzubilden - eine Welt zwischen dunklen Fabrikhallen und strahlenden Tanzsälen. Während der 1930er Jahre stellte Tuggener druckfertige Buchdummys zusammen, die sich mit all diesen Themen befassten, also gebundene Bilderserien aus bis zu 150 ganz- oder doppelseitigen Originalabzügen, von denen jedoch keine einzige zu Lebzeiten veröffentlicht wurde - mit Ausnahme des 1943 erschienen Titels *Fabrik*, Tuggeners bahnbrechender »Bildepos der Technik« (Neuaufgabe bei Steidl 2011), der den Grundstein für seine internationale Bekanntheit legte. Viele seiner Motive stehen außerdem im Mittelpunkt seiner Kurzfilme, deren Genre jedoch irgendwo zwischen Dokumentation und Fantasie oszilliert.

*Bücher und Filme* versammelt sowohl faksimilierte Ausgaben der ersten zwölf original Buchdummys aus den Jahren 1936 bis 1982 als auch eine Auswahl seiner 16mm-Kurzfilme auf DVD. Alle Filme sind schwarzweiß und ohne Text - genauso, wie der Künstler es immer gewollt hat. Damit wird zum ersten Mal Jakob Tuggeners umfangreiches Werk einem breiten Publikum vorgestellt.

## Jakob Tuggener Bücher und Filme

In Zusammenarbeit mit der Fotostiftung Schweiz und der Jakob Tuggener-Stiftung  
Herausgegeben von Martin Gasser  
Buchgestaltung: Jakob Tuggener und Gerhard Steidl  
24 x 30 cm  
Über 1.000 Schwarzweißfotografien in Tritone  
12 Hardcover-Fotobücher, ein Kommentarband  
und 14 Kurzfilme auf 2 DVDs in einer Mappe,  
zusammen in handgefertigter Naturholz-Kassette

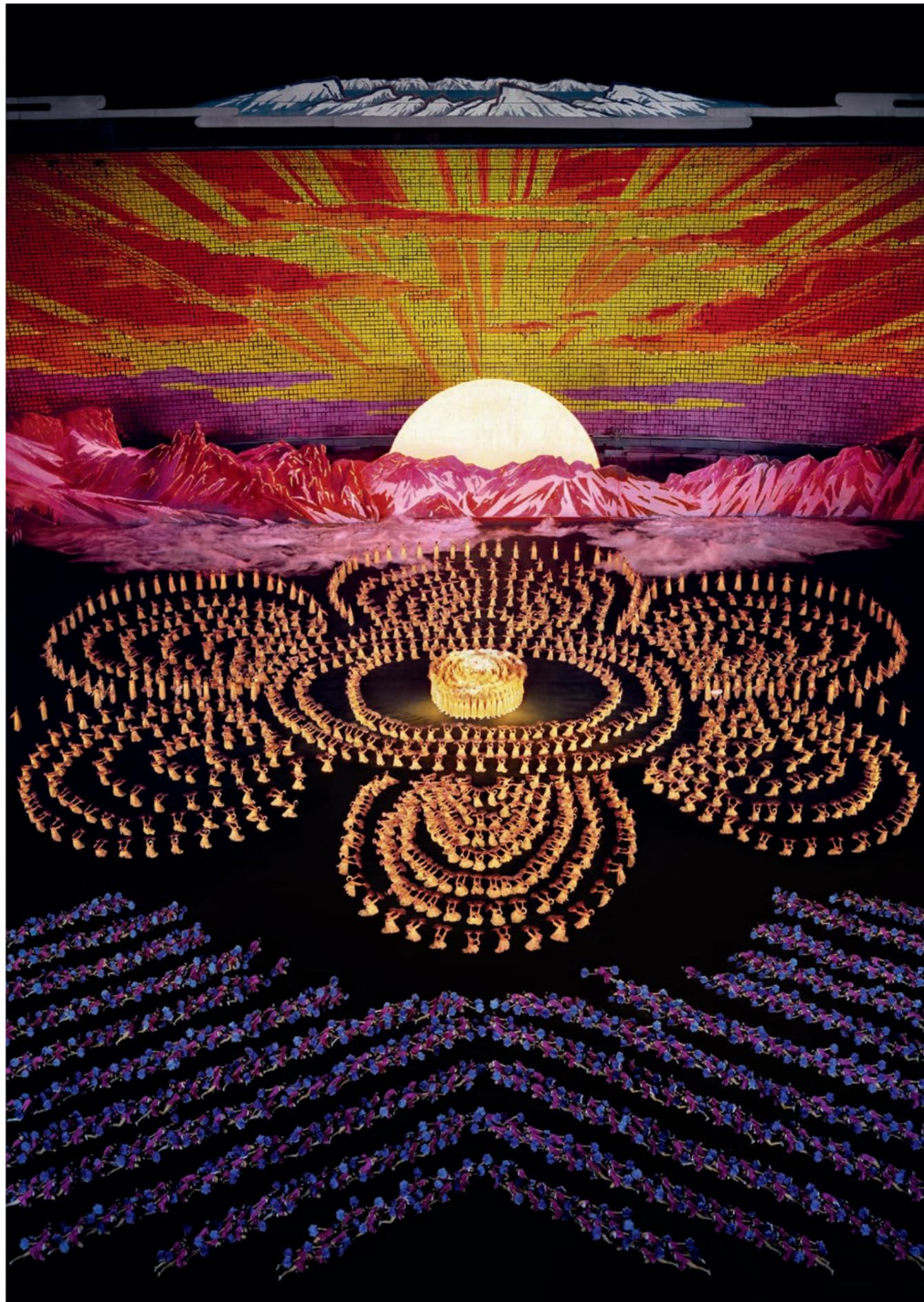
- Bd. 1: 72 Seiten
- Bd. 2: 76 Seiten
- Bd. 3: 40 Seiten
- Bd. 4: 28 Seiten
- Bd. 5: 144 Seiten
- Bd. 6: 56 Seiten
- Bd. 7: 128 Seiten
- Bd. 8: 152 Seiten
- Bd. 9: 152 Seiten
- Bd. 10: 136 Seiten
- Bd. 11: 152 Seiten
- Bd. 12: 96 Seiten
- Bd. 13: 96 Seiten
- Bd. 14: 14 Kurzfilme auf zwei DVDs  
in einer Mappe

Einmalige limitierte Auflage von 1.000 Kassetten

Subskriptionspreis bis 28. Februar 2018:  
€ 500,00  
Ab 1. März 2018:  
€ 700,00  
ISBN 978-3-95829-328-1







Andreas Gursky: Pyongyang VI, 2007/2017

Andreas Gursky, geboren 1955 in Leipzig, ist einer der weltweit bedeutendsten zeitgenössischen Fotografen, bekannt für seine spektakulären großformatigen Bilder, die häufig sinnbildlich die moderne Weltwirtschaft und das menschliche Leben darin porträtieren. Gursky studierte an der Universität Folkwang in Essen und an der Kunstakademie Düsseldorf bei Bernd und Hilla Becher. Von seinen frühesten bis zu seinen jüngsten Arbeiten, in denen Gursky immer wieder die Grenzen des Mediums Fotografie austestet, richtet er sein Hauptaugenmerk stets auf die gemeinsame menschliche Existenz. Das umfasst Ansichten gewaltiger, menschengemachter Formationen sowie Menschenmassen in Nachtclubs, Fabriken, Sportarenen und riesige Landschaften. Seine Bilder sind eine beeindruckende visuelle Bestandsaufnahme unserer Epoche. Bei Steidl erschienen von Andreas Gursky Andreas Gursky (2015) und Bangkok (2012).

Andreas Gursky wird weltweit für seine monumentalen und außergewöhnlich detaillierten Bilder gefeiert, die häufig globale Themen der Gegenwart verhandeln. Dieser Band präsentiert Gurskys ikonische Fotografien und wagt dabei einen ganz neuen Blick auf seiner Arbeiten der letzten vier Jahrzehnte. In einem unvergleichlichen Gespräch zwischen Andreas Gursky und Jeff Wall, zwei der bedeutendsten Protagonisten der zeitgenössischen Fotografie, erzählt Gursky von der Quelle seiner visionären Fotografie. Darüber hinaus widmet sich Ralph Rugoff, Direktor der Hayward Gallery, in seinem Essay den oft vernachlässigten aber nicht weniger bedeutenden Bereichen von Gurskys Arbeit. Der Kunsthistoriker Gerald Schröder und der Kurator Brian Sholis gewähren in ihren Begleittexten einen neuen Einblick in Gurskys Schlüsselwerke, und die Künstlerin Katharina Fritsch zeigt Schnappschüsse ihres Düsseldorfer Kollegen, die den Künstler von einer ganz persönlichen Seite zeigen.

Dieser Band umfasst sowohl die bekanntesten Werke Gurskys – *Paris, Monparnasse* (1993), *99 Cent* (2001) und *Chicago Board of Trade III* (2009) – als auch neuere, bisher unveröffentlichte Fotografien und bildet damit ein unverzichtbares Überblickswerk zu den Arbeiten der letzten vierzig Jahre von Andreas Gursky: einem der einflussreichsten Fotografen der Welt.

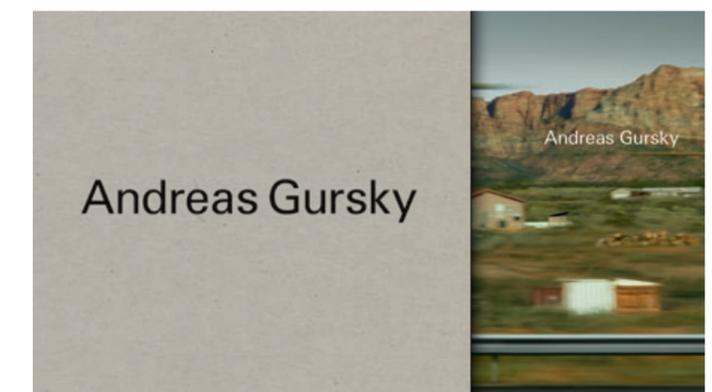
»Ich verfolge nur ein einziges Ziel: eine Enzyklopädie des Lebens.«  
Andreas Gursky

*Ausstellung*  
25. Januar bis 22. April 2018 in der Hayward Gallery, London

## Andreas Gursky

In Kooperation mit Hayward Gallery Publishing  
Mit Texten von Ralph Rugoff, Gerald Schröder  
und Brian Sholis  
Interview zwischen Andreas Gursky und Jeff Wall  
In englischer Sprache  
Buchgestaltung: Graphic Thought Facility  
168 Seiten  
29,5 x 26 cm  
100 Farbfotografien  
Vierfarbdruck  
Hardcover im Schuber  
Januar 2018

€ 50,00  
ISBN 978-3-95829-392-2







Robert Lebeck wurde 1929 in Berlin geboren. Nach seinem Studium der Völkerkunde entschloss er sich, die Laufbahn eines Fotografen einzuschlagen. Über dreißig Jahre lang reiste er als Fotoreporter für den *stern* um die Welt, unterbrochen von einem Intermezzo als Chefredakteur von *GEO*. 1991 erhielt er den Dr.-Erich-Salomon-Preis der Deutschen Gesellschaft für Photographie und 2007 als erster Fotoreporter den Henri-Nannen-Preis für sein Lebenswerk. Lebeck hat sich neben seiner Tätigkeit als Fotograf auch als Sammler alter Fotografien einen Namen gemacht. Er starb 2014.

»Das Jahr der Studentenunruhen fand ohne mich statt«, resümierte der deutsche Fotojournalist und Sammler Robert Lebeck in den *Erinnerungen eines Fotoreporters* seine Erfahrung des Jahres 1968. Bei genauerer Betrachtung der Kontaktbögen, Fotoabzüge sowie Reportagen von Robert Lebeck, die in eben diesem epochemachenden Jahr für den *stern*, eine der damals auflagenstärksten Illustrierten Deutschlands, entstanden, zeigt sich allerdings, wie sehr sich die gesellschaftlichen Veränderungen entgegen der Einschätzung des Urhebers in seinen pointierten Aufnahmen spiegeln.

In *Robert Lebeck. 1968* werden die im mythisierenden Rückblick nicht immer wahrnehmbaren roten Fäden des Jahres zwischen Aufbruch, Protest, Beharren und Scheitern anhand beispielhafter Fotografie-Serien sichtbar, die Robert Lebeck etwa in New York, Bogotá oder Wolfsburg erstellt hat. Ob das Thema Geschiedene Frauen, Rudi Dutschke in Prag, Robert Kennedys Beerdigung oder Beuys auf der *documenta* lautet: Stets trifft in Robert Lebecks Arbeiten verdichtete Zeitgeschichte auf starke Fotoreportage sowie Fotokunst.

»Als in Paris die Barrikaden brannten, arbeitete ich in Florida an einer Serie über zwei ermordete Studentinnen; während Studenten vor dem Springer-Hochhaus demonstrierten, fotografierte ich die Taufe von Hildegard Knefs Kind; und als die Russen in Prag einmarschierten, begleitete ich gerade den Papst nach Bogotá.«

*Robert Lebeck*

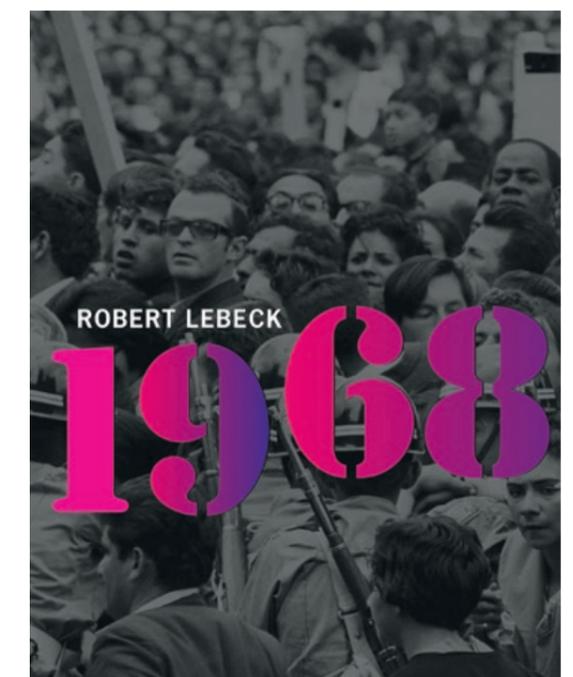
*Ausstellung*

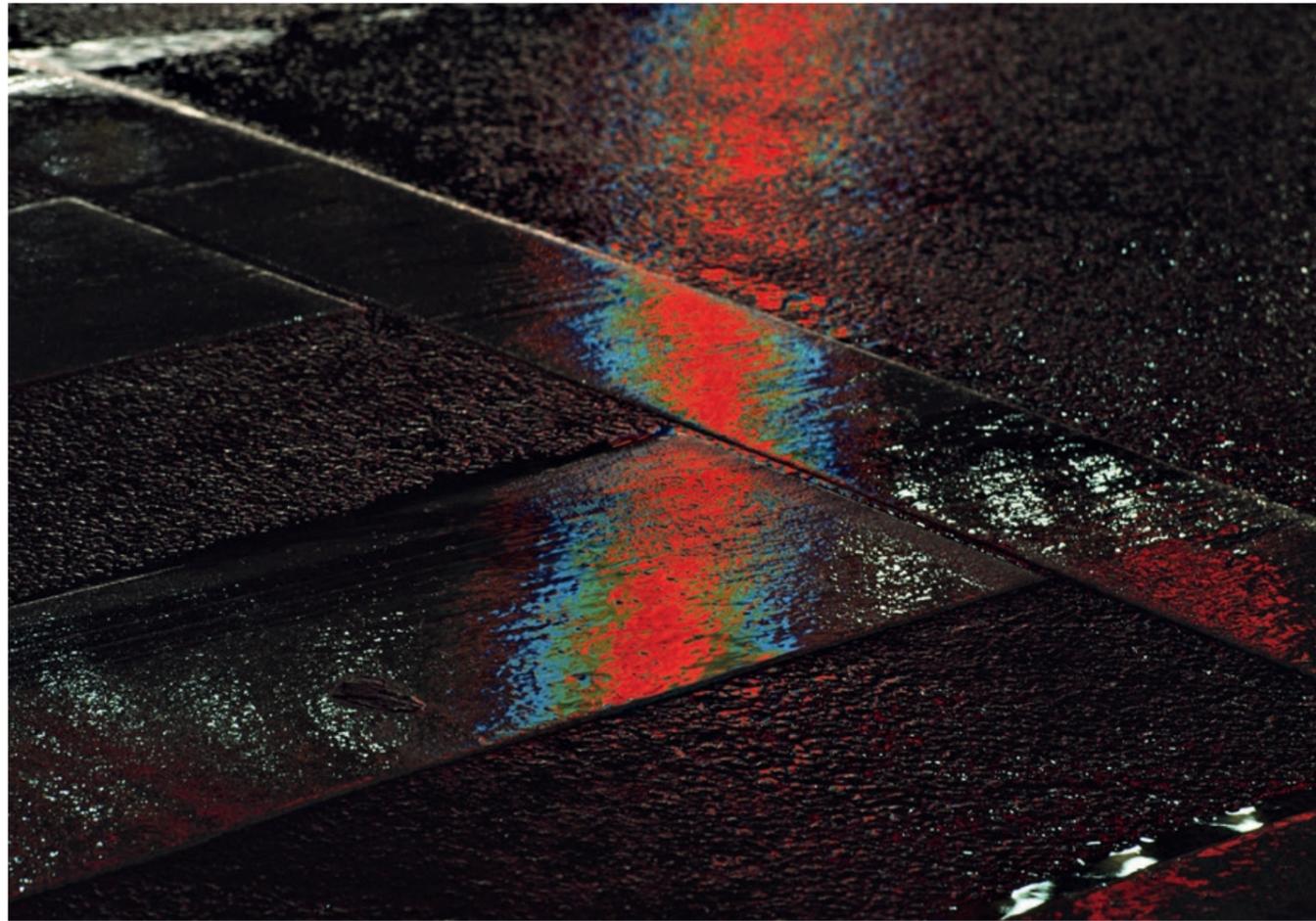
4. März bis 22. Juli 2018 im Kunstmuseum Wolfsburg

## Robert Lebeck 1968

Herausgegeben von Ralf Beil und Alexander Kraus  
Mit Texten von Ralf Beil, Fabian Köster,  
Alexander Kraus, Aleksandar Nedelkovski,  
Stefanie Pilzweiger-Steiner, Annette Vowinckel  
und Ulf Erdmann Ziegler  
Buchgestaltung: Cordula Lebeck  
320 Seiten  
24 x 30 cm  
150 Schwarzweiß-Fotografien  
Tritone  
Leineneinband  
März 2018

€ 38,00  
ISBN 978-3-95829-444-8





Ernst Haas wurde 1921 in Wien geboren und begann nach dem Zweiten Weltkrieg zu fotografieren. Durch seine frühen Arbeiten über zurückkehrende österreichische Kriegsgefangene gewann er die Aufmerksamkeit des Magazins *Life*. Das Angebot, dort als fest angestellter Fotograf zu arbeiten, lehnte er jedoch ab, um seine Unabhängigkeit zu bewahren. Einer Einladung von Robert Capa folgend, schloss sich Haas 1949 Magnum an und entwickelte enge Beziehungen zu Capa, Werner Bischof und Henri Cartier-Bresson. Haas begann mit Farbe zu experimentieren und wurde in den 1950er Jahren zu einem Vorreiter der erstklassigen Farbfotografie. Haas veröffentlichte zahlreiche Bücher, darunter auch das 350000-mal verkaufte *Die Schöpfung* (1971). 1986 erhielt Haas den Hasselblad Award. Er verstarb im selben Jahr. Bei Steidl erschienen *Color Correction* (2011) und *On Set* (2015).

### Ernst Haas Abstrakt

Mit einem Text von David Company  
Buchgestaltung: Thomas Lenthal  
240 Seiten  
29,7 x 29,7 cm  
118 Farbfotografien  
Vierfarbdruck  
Leineneinband  
Mai 2018

€ 50,00  
ISBN 978-3-95829-393-9

Abstrakt zeigt eine fotografische Auswahl, die Ernst Haas für einen 25minütigen Zweiprojektorfilm zusammengestellt hatte, an dem er bis zu seinem Tod 1986 arbeitete. Die Bilder umspannen seine gesamte Schaffensperiode in der Farbfotografie von 1952 bis 1984. Zahlreiche dieser Fotos wurden in der ersten Farbausgabe des *Life* Magazins abgedruckt, die Ernst Haas' New Yorker Serie »Images of a Magic City« von 1953 gewidmet war. Als erste Einzelausstellung von Farbfotografien wurde die Serie 1962 im New Yorker Museum of Modern Art präsentiert. Die Bilder zeigen zahlreiche Abstraktionen: Straßenabfälle, zerrissene Plakate und andere herrenlose Objekte. Haas empfand dieses Projekt als die Krönung seiner fotografischen Arbeit.

»Ernst Haas war zweifellos einer der berühmtesten, produktivsten und meist publizierten Fotografen des 20. Jahrhunderts.«

*William A. Ewing*



ERNST HAAS  
ABSTRAKT





Amanda Harlech, geboren 1959 in London, ist bekannt als Karl Lagerfelds »Auge außerhalb von Paris« und war zehn Jahre lang seine persönliche und berufliche Mitarbeiterin. Sie arbeitete erst als Moderedakteurin für Harpers & Queen und später zwölf Jahre für John Galliano. Bei Steidl erschienen von ihr Palazzo (2007), Visions and a Decision (2007) und Travelling in India (2012). Harlechs Einfühlungsvermögen, das die Ästhetik Chanel's beeinflusste, stellt sie auch in ihrer lebendigen und oftmals von schwarzen Humor geprägten Prosa unter Beweis.

### Amanda Harlech Die Renaissance einer Stadt

Buchgestaltung: Karl Lagerfeld  
und Gerhard Steidl  
64 Seiten  
20 x 25 cm  
44 Schwarzweißfotografien  
Quadratone  
Geprägter Leineneinband  
Lieferbar

€ 25,00  
ISBN 978-3-95829-426-4

Amanda Harlech hatte ein Rendezvous mit Hamburg: an zwei sehr trüben Tagen im November 2017. In ihren Bildern verleiht sie der nebelverhangenen Szenerie eine betörende grau-silbrige Atmosphäre, indem sie verschiedene Lichteinfälle und graphische Muster einfängt und herausstellt: Sei es bei einer Bootsfahrt auf der Elbe durch die Industriekulisse des Hamburger Hafens oder vorbei am Treppenviertel von Blankenese, beim Streifzug zwischen den roten Backsteinhäusern der Speicherstadt oder in den Reflektionen der Colonnaden auf der Wasseroberfläche der Binnenalster.

Inspiziert von *Im Hafen von Antwerpen und Rotterdam* des Schweizer Fotografen Jakob Tuggener und als Reminiszenz an Baron de Meyers metallisch wirkende Fotografien, bildet dieses Buch das unkonventionelle Porträt einer Stadt und ihres Hafens. Harlechs Entdeckungsfahrt mit der Kamera beginnt und endet an Hamburgs atemberaubender Konzerthalle, der Elbphilharmonie. Ihre futuristischen Glasstrukturen, bei deren Aufbau die Architekten Herzog & de Meuron das alte Lagerhaus Kaispeicher A einbezogen, bilden auch das Leitmotiv des Buches: die Ankündigung einer kulturellen Wiedergeburt der Stadt Hamburg.



**Amanda Harlech**  
**Die Renaissance einer Stadt**

Steidl



Timm Rautert, 1941 in Tuchel/Westpreußen geboren, studierte bei Otto Steinert an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen. Seit 1970 bildjournalistische Arbeiten und freie Projekte. Von 1993 bis 2008 war er Professor für Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst / Academy of Visual Arts, Leipzig. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher. 2008 erhielt er als erster Fotograf den Lovis Corinth Preis für sein Lebenswerk. Seine Bilder erschienen u.a. in GEO, stern, Sunday Times Magazine, Time Life und dem ZEITmagazin. Timm Rautert lebt in Essen und Berlin.

Timm Rauterts Serie *Deutsche in Uniform* aus dem Jahr 1974 wirft einen soziologischen und mitunter ironischen Blick auf Bürger in ihrer vorgeschriebenen Arbeitsbekleidung. Durch sie sind sie rasch in ihrer Funktion und ihrem Status zu erkennen. Der Band erschien 2006 bei Steidl und ist nun in einer erweiterten, englischen Ausgabe wieder erhältlich.

Für sein Projekt lichtete der Fotograf zahlreiche Staatsbedienstete und Beamten in ihrem beruflichen Umfeld ab oder lud sie in sein Düsseldorfer Studio ein – vom Pastor, Mönch, Hoteldiener und Rotkreuz-Helfer bis zum farbprächtigen Tambourmajor, Forstwart und sogar dem Weihnachtsmann. Die meisten Bilder nahm Rautert vor einem neutralen Hintergrund in seinem Atelier auf, wodurch die Porträtierten gewisse Möglichkeiten der Selbstinszenierung bekamen: Sie konnten und mussten sich entscheiden, ob sie Individualität zum Ausdruck bringen oder sich ganz als Repräsentant ihrer Berufsgruppe darstellen wollten. Unter den Bildern finden sich jeweils die Namen und Berufsbezeichnungen sowie Zitate aus den Gesprächen, die Rautert während der Fotositzungen führte. Angesichts dieser Bilder ergeben sich vielfältige Fragen zum Selbstverständnis der Menschen in einer Zeit, da die Uniform auf ihre Träger abstrahierte und weit mehr war als ein Outfit.



## Timm Rautert Germans in Uniform

Mit Texten von Wolfgang Brückle in englischer Sprache  
Buchgestaltung: Bernard Fischer  
88 Seiten  
22 x 28 cm  
32 Schwarzweiß- und 32 Farbfotografien  
Tritone und Vierfarbdruck  
Leineneinband mit Schutzumschlag  
April 2018

€ 45,00  
ISBN 978-3-95829-287-1





Balthasar Burkhard, 1944 in Bern geboren, beginnt Anfang der 1960er Jahre eine Ausbildung beim Berner Fotografen Kurt Blum. Ab Mitte der 1960er fotografiert er für den damaligen Direktor der Berner Kunsthalle Harald Szeemann die zeitgenössische Kunstszene, dokumentiert die Biennale in Venedig und die berühmte documenta 5. Zu internationaler Bekanntheit kommt er 1969 durch die Ausstellung von großformatigen Fotografien auf Leinwand, die in der Zusammenarbeit mit dem Künstler Markus Raetz entstanden. 1976 zieht Burkhard in die USA, lehrt an der University of Illinois, hat eine erste Einzelausstellung. Anfang der 1980er Jahre kehrt er in die Schweiz zurück, weitere Einzelausstellungen folgen. Burkhard arbeitet mit der Architekturgesellschaft Atelier 5 zusammen, lehrt an der École des Beaux-Arts in Nîmes und veröffentlicht 1998 seinen Film *La Ciudad*. Burkhard stirbt 2010.

### Balthasar Burkhard

Herausgegeben von Tobia Bezzola, Peter Pfrunder, Thomas Seelig und Marco Franciulli  
 Konzeption: Florian Ebner, Martin Gasser und Thomas Seelig  
 Recherche und Redaktion: Florian Ebner, Martin Gasser, Svenja Paulsen, Stefanie Unternährer, Katharina Zimmermann  
 Mit Texten von Martin Gasser, Jennifer Gough-Cooper, Tom Holert, Ralph Gentner, Stefanie Unternährer, Thomas Kovachevich, Markus Jakob, Hendel Teicher, Thomas Seelig, Adrian Scheidegger, Abigail Solomon-Godeau, Laurent Busine, Florian Ebner und einem Gespräch zwischen Jacques Caumont und Françoise Le Penven  
 296 Seiten  
 21 x 29 cm  
 Broschur  
 Lieferbar

€ 28,00  
 ISBN 978-3-95829-422-6

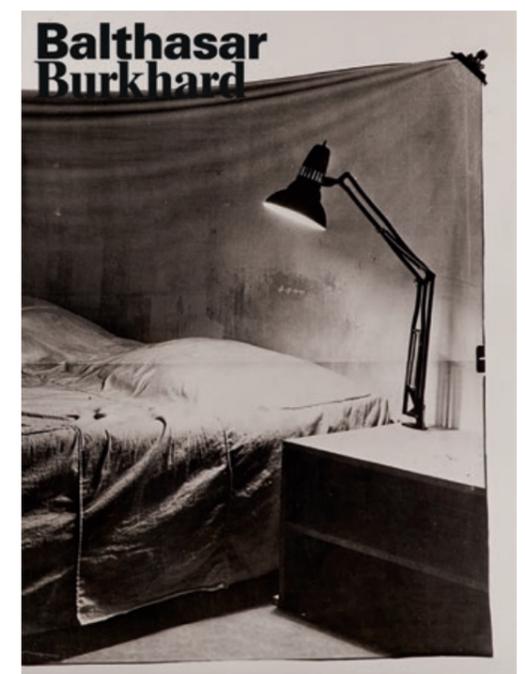
Dieses Buch zeigt erstmals das facettenreiche Schaffen des Schweizer Fotografen Balthasar Burkhard. Mit seinem Anspruch, den Körper als Skulptur und das fotografische Bild als Leinwand zu erfassen, war Burkhard einer der ersten, der die Fotografie als monumentales »Tableau« in die zeitgenössische Kunst überführte. Bilder aus der Luft, Kamele im Fotostudio oder riesige bedruckte Stoffbahnen – Burkhard arbeitete mit vielen verschiedenen Materialien und fotografischen Techniken. Er experimentierte mit großen Formaten, unterschiedlichen Lichtverhältnissen und ungewöhnlichen Perspektiven.

Wie kaum ein anderes reflektiert Burkhards Werk die Selbsterfindung eines Fotografen und berichtet von der künstlerischen Karriere des Mediums Fotografie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der Katalog, der anlässlich der großen Retrospektive, organisiert vom Museum Folkwang, dem Fotomuseum Winterthur und der Fotostiftung Schweiz, dem Museo d'arte della Svizzera italiana und dem Balthasar Burkhard Estate, erscheint, zeigt Burkhards Anfänge als Reportagefotograf und seine Rolle als Chronist der Gegenwartskunst seiner Zeit ebenso wie seine Emanzipation als Fotokünstler.

#### Ausstellungen

10. Februar bis 21. Mai 2018 im Fotomuseum Winterthur / Fotostiftung Schweiz

9. Juni bis 2. September 2018 im Museo d'arte della Svizzera italiana, Lugano



Hans Josephsohn, 1920 im damaligen Königsberg geboren und aufgewachsen, ging nach dem Schulbesuch nach Florenz, um Kunst zu studieren. Auf Grund seiner jüdischen Abstammung musste er 1938 in die Schweiz fliehen. Josephsohns Werk wurde ab 1964 in Einzelausstellungen gezeigt. 1985 erhielt er die Ehrengabe des Zürcher Regierungsrates und 2003 den Kunstpreis der Stadt Zürich. Hans Josephson starb 2012 in Zürich.

Die Retrospektive würdigt eine zentrale Künstlerpersönlichkeit der figurativen Bildhauerei des 20. Jahrhunderts. Der Schweizer Künstler Hans Josephsohn gehört zu den großen Bildhauern der europäischen Moderne nach 1945. Sein umfangreiches bildhauerisches Werk verbindet auf eigentümliche und unverwechselbare Weise Fragen nach der existentiellen Verfassung des Menschen mit einer Überprüfung bildhauerischer Mittel und ihrer heutigen Wirkungsmöglichkeiten. Die Ausstellung Existenzielle Plastik im Museum Folkwang versammelt Plastiken des Künstlers von seinen Anfängen in den 1950er Jahren bis zum fulminanten Spätwerk seit den 1990er Jahren.

*Ausstellung*

30. März 2017 bis 24. Juni 2018

## Hans Josephson Existenzielle Plastik

Herausgegeben vom Museum Folkwang  
Mit Beiträgen von Hans-Jürgen Lechtreck, Arie Hartog, Isabel Hufschmidt u. a.  
In deutscher und englischer Sprache  
Konzeption: Hans-Jürgen Lechtreck  
Gestaltung: Sichtvermerk, Mülheim/Ruhr  
168 Seiten  
21 x 26 cm  
Abbildungen  
Broschur  
März 2018

€ 25,00  
ISBN 978-3-95829-434-9



Niklaus Troxler, geboren 1947 in Willisau, ist vor allem für seine Jazz-Plakate bekannt. Zunächst entstanden diese für sein Festival im schweizerischen Willisau, doch schon bald war er gefragter Bildgeber der gesamten (Free-Jazz) Szene. Troxlers Arbeiten wurden mit nahezu allen relevanten Auszeichnungen rund um den Erdball ausgezeichnet und sind in den wichtigsten Sammlungen weltweit vertreten (u. a. im Museum of Modern Art in New York).

Niklaus Troxler, geboren 1947 in Willisau, ist vor allem für seine Jazz-Plakate bekannt. Zunächst entstanden diese für sein Festival im schweizerischen Willisau, doch schon bald war er gefragter Bildgeber der gesamten (Free-Jazz) Szene. Troxlers Arbeiten wurden mit nahezu allen relevanten Auszeichnungen rund um den Erdball ausgezeichnet und sind in den wichtigsten Sammlungen weltweit vertreten (u. a. im Museum of Modern Art in New York). Die Vielfalt des Jazz wurde auch zur Vielfalt in Troxlers Werk. Er ist einer der renommiertesten Grafikdesigner Europas, interpretiert in seinen außergewöhnlichen Entwürfen gleichermaßen Jazzgeschichte und die Entwicklung der Plakatgestaltung.

## Niklaus Troxler Jazz'n'more – Plakate

Herausgegeben vom Museum Folkwang  
Mit einem Vorwort von Tobia Bezzola und René Grohnert sowie Texten von René Grohnert und Sara Zeller  
Konzeption: René Grohnert  
Gestaltung: Bernard Fischer  
20,5 x 26,5 cm  
150 farbige Abbildungen  
Broschur  
Lieferbar

€ 20,00  
ISBN 978-3-95829-386-1



»Edna O'Brien erinnert in ihrem Roman auf eindringliche Weise daran, dass jeder Mensch eine Geschichte mit sich trägt. Dass er zwei Gesichter hat, Liebe und Schmerz geben kann, dass er anziehend und verletzend ist.«  
*Deutschlandfunk Kultur*

»Hier schreibt eine große zeitgenössische Autorin (...) auf der Höhe ihrer Kraft.«  
*Süddeutsche Zeitung*

»Brillant geschriebene Gegenwartsliteratur von Shakespearscher Tiefe ... Edna O'Brien ist eine Meisterin, wenn es darum geht, die Dualität von Zärtlichkeit und Brutalität zu gestalten, Romantik und Scharfsinn, Emotion und Intellekt miteinander zu verbinden.«  
*WDR*



**Edna O'Brien**  
**Die kleinen roten Stühle**

Roman  
344 Seiten  
12,6 × 20,8 cm  
Leineneinband mit Schutzumschlag

€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-369-4

»Wo sich Sport und Literatur gekonnt verbinden: Der Band *Die stille Saison eines Helden* versammelt die ›besten amerikanischen Sportgeschichten‹ – verfasst von Größen wie George Plimpton, Woody Allen oder Gay Talese.«  
*Spiegel Online*

»Die zehn von Dominik Fehrmann ausgesuchten Reportagen wurden in Übersee überwiegend mit etablierten Preisen geehrt und genießen bisweilen, wie im Falle von W. C. Heinz' Erzählung vom ›Tod eines Rennpferds‹, den Status eines Kulttextes. Mit Bedauern registrieren wir, dass sich im deutschen Sprachraum eine vergleichbare literarische Tradition noch lange nicht bildet.«  
*Die besten Sportbücher des Jahres 2017, Neue Zürcher Zeitung*



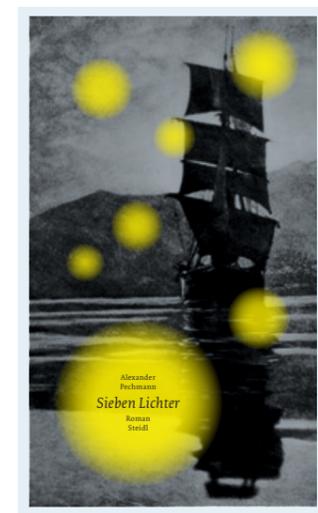
**Dominik Fehrmann (Hg.)**  
**Die stille Saison eines Helden**  
**Die besten amerikanischen Sportgeschichten**

200 Seiten  
12,6 × 20,8 cm  
Bezogener Pappband

€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-372-4

»Pechmann hat sich den Jargon der Schifffahrt angeeignet, seine Sprache lässt Charaktere entstehen und entwickelt darüber hinaus einen eigenwilligen Sog. Jedes Wort sitzt, und auch bei längeren Ausführungen bleibt die Spannung durch kurze, pointierte Sätze erhalten.«  
*Sebastian Gilli, FALTER*

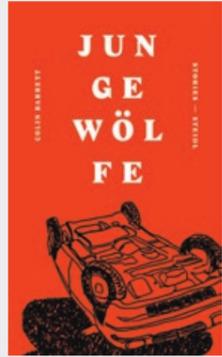
»Pechmann schlüpft in die Rolle eines zeitgenössischen Ermittlers und Chronisten und schreibt aus dessen Perspektive (...) auf, was damals Behörden, Beteiligte und Betroffene ans Licht zu holen wussten. Und ein wenig mehr: nämlich Andeutungen, aus denen die Leser dann scheinbar von sich aus den Fall abgerundet bekommen. Eine raffinierte Methode.«  
*CULTURMAG*



**Alexander Pechmann**  
**Sieben Lichter**

Roman  
168 Seiten  
12,6 × 20,8 cm  
Leineneinband

€ 18,00  
ISBN 978-3-95829-370-0



Colin Barrett  
Junge Wölfe  
Stories  
€ 20,00  
ISBN 978-3-95829-134-8



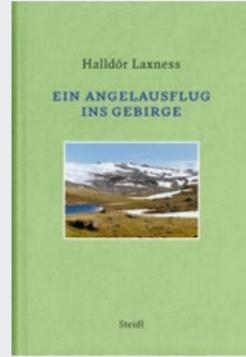
Sebastian Barry  
Gentleman auf Zeit  
Roman  
€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-289-5



Véronique Bizot  
Meine Krönung  
€ 16,00  
ISBN 978-3-86930-230-0



Maeve Brennan  
New York, New York  
Kolumnen  
€ 18,00  
ISBN 978-3-86930-466-3



Halldór Laxness  
Ein Angelausflug ins Gebirge  
Erzählungen  
€ 16,00  
ISBN 978-3-86930-944-6



Robin Coste Lewis  
Die Reise der schwarzen Venus  
Poems  
€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-290-1



LSD  
Henri Focillon  
Lob der Hand  
€ 12,80  
ISBN 978-3-95829-378-6



LSD  
Edward Thomas  
Die Unbekümmerten  
Roman  
€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-297-0



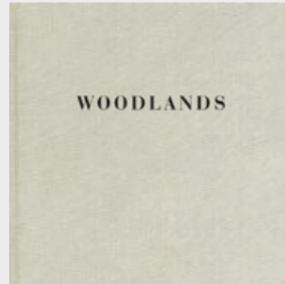
Nora Gomringer und Günter Baby Sommer  
GRIMMS WÖRTER von Günter Grass  
Hörbuch  
€ 10,00  
ISBN 978-3-95829-220-8



Günter Grass  
Eintagsfliegen  
Gelegentliche Gedichte  
€ 28,00  
ISBN 978-3-86930-514-1



Günter Grass  
und Heinrich Detering  
In letzter Zeit  
Ein Gespräch im Herbst  
€ 14,00  
ISBN 978-3-95829-293-2



Mat Hennek  
Woodlands  
Fotografien  
€ 65,00  
ISBN 978-3-95829-178-2



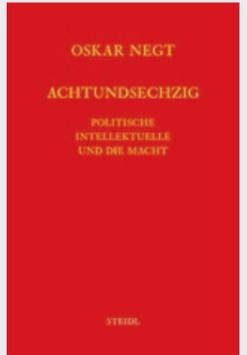
Patrick McGinley  
Bogmail  
€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-208-6



Suketu Mehta  
Was erinnert wird  
Erzählung  
€ 14,00  
ISBN 978-3-95829-371-7



Alwin Meyer  
VERGISS DEINEN  
DIE KINDER VON  
NAMEN NICHT  
AUSCHWITZ  
€ 38,80  
ISBN 978-3-86930-949-1



Oskar Negt  
Achtundsechzig  
Politische, intellektuelle  
und die Macht  
€ 39,80  
ISBN 978-3-86930-885-2



Claire Keegan  
Das dritte Licht  
Erzählung  
€ 16,00  
ISBN 978-3-86930-609-4



Claire Keegan  
Liebe im hohen Gras  
Gesammelte Erzählungen  
€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-373-1



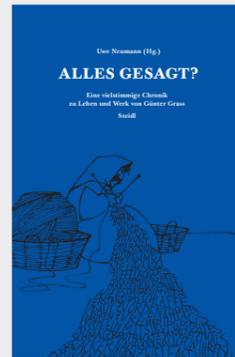
Rudyard Kipling  
Das Dschungelbuch 1 & 2  
€ 28,00  
ISBN 978-3-95829-049-5



Sarah Kirsch  
Kuckuckslichtnelken  
Mit Zeichnungen von Siegfried  
Klapper  
€ 14,80  
ISBN 978-3-95829-374-8



Oskar Negt  
Überlebensglück  
Eine autobiografische  
Spurensuche  
€ 24,00  
ISBN 978-3-95829-212-3



Uwe Neumann (Hg.)  
ALLES GESAGT?  
Eine vielstimmige Chronik zu Leben und  
Werk von Günter Grass  
€ 45,00  
ISBN 978-3-95829-243-7

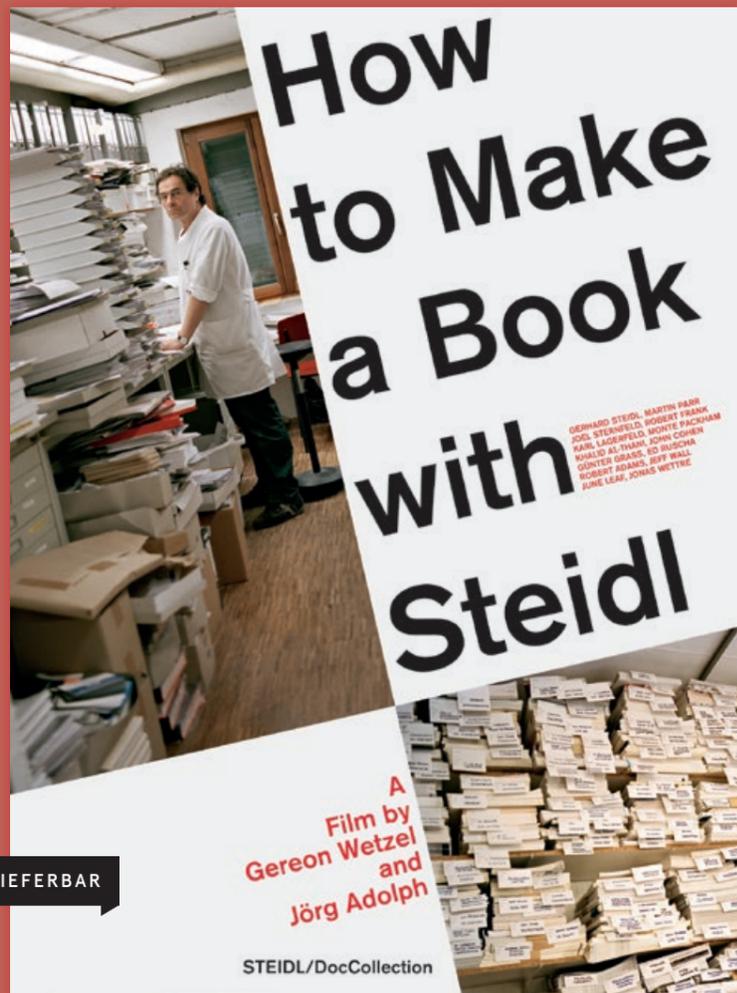


Klaus Staeck  
Plakate  
€ 10,00  
ISBN 978-3-95829-217-8



Christa Wolf und Lew Kopelew  
Sehnsucht nach Menschlichkeit  
Der Briefwechsel, 1969-1997  
Hg. von Tanja Walenski  
€ 28,00  
ISBN 978-3-95829-294-9





WIEDER LIEFERBAR

HOW TO  
MAKE A  
BOOK

WITH  
CARLOS  
SAURA  
& STEIDL

STEIDL/DocCollection

NEU

A FILM BY/EIN FILM VON/UNA PELÍCULA DE  
JÖRG ADOLPH & GEREON WETZEL



## HOW TO MAKE A BOOK WITH STEIDL

Martin Parr erzählt von seinem neuen Buch, Gerhard Steidl packt seinen Koffer, Ed Ruscha gestaltet ein ambitioniertes Künstlerbuch, Günter Grass illustriert einen neuen Buchumschlag für Die Blechtrommel, Joel Sternfeld fotografiert mit dem iPhone, Karl Lagerfeld geht über die Laufstege von Paris, Robert Adams stöbert nach Vintage Prints, Jeff Wall führt durch sein neues Atelier, John Cohen gibt ein spontanes Konzert, Robert Frank findet ein vermisstes Polaroid wieder ...

Über ein Jahr lang waren Gereon Wetzel und Jörg Adolph immer wieder in der Göttinger Düstere Straße 4, um das organisierte Chaos im Steidl Verlag zu filmen, das sich Arbeitsalltag nennt. Von der ersten Konzeptidee bis zum

Layout und vom Lektorat bis zum Druck dokumentieren sie, was zum Büchermachen dazugehört. Sie begleiten Gerhard Steidl auf seinen Reisen zu Künstlern und Galerien nach New York und Mabou, Doha und Vancouver. Dabei porträtieren Wetzel und Adolph nicht allein den Verleger – vor allem sind sie mit ihrer Kamera ganz nah dabei, wenn Charaktere aufeinanderstoßen und kreative Prozesse stattfinden.

*How to make a book with Steidl* wurde 2010 mit der Goldenen Taube als bester deutscher Dokumentarfilm in Leipzig ausgezeichnet und mit dem Goethe-Insitut Dokumentarfilmpreis

DVD  
90 Minuten  
PAL und NTSC  
Englisch mit deutschen Untertiteln  
Mit einem 48seitigen Begleitband  
In einem Klappgehäuse  
14 × 19 cm

€ 15,00  
ISBN 978-3-86930-226-3

## HOW TO MAKE A BOOK WITH CARLOS SAURA & STEIDL

Als junger Mann wusste der große spanische Regisseur Carlos Saura nicht recht, was er werden soll: Motorrad-Rennfahrer, Flamencotänzer oder Fotograf? 60 Jahre, 40 Langfilme und ungezählte Filmpreise später, zieht sich die Leidenschaft für die Fotografie als Leitmotiv durch Sauras Biografie. Sein Arbeitszimmer in Madrid gleicht einem Kameramuseum, randvoll mit Raritäten, selbstgebauten Fotoapparaten und einem Schrank voller Leicas. Überall stapeln sich Foto-Schachteln, die Wände und die Festplatten sind randvoll mit Bildern, die er in seinem privaten Umfeld, bei Reisen und während Dreharbeiten aufgenommen hat. Die Verleger Gerhard Steidl und Hans Meinke brechen auf, das größtenteils unbekannte

Fotowerk von Carlos Saura in Buchform zu veröffentlichen. Sie entdecken dabei eine frühe Werkphase, die das Spanien der 50er Jahre in einem neuen Licht erscheinen lässt: beeindruckende schwarz-weiß Bilder zeigen Landschaften, Dörfer und die Menschen dieser Zeit jenseits der Franco-Propaganda. Zusammen mit Carlos Saura, der darauf beharrt, ein Foto-Amateur zu sein, konzipieren sie ein kunstvolles Buch, treffen sich immer wieder im Steidl-Verlag in Göttingen, sortieren, werfen, schreiben, drucken ... Ein humorvoller Dokumentarfilm, der zeigt wie ein Fotobuch entsteht und »echten Charakteren« bei der Arbeit zuschaut.

DVD  
52 Minuten  
PAL und NTSC  
Englisch mit deutschen Untertiteln  
Mit einem 48seitigen Begleitband  
In einem Klappgehäuse  
14 × 19 cm

€ 15,00  
ISBN 978-3-95829-353-3



## Vertreter

### *Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen*

Bodo Föhr Verlagsvertretungen  
Lattenkamp 90  
22299 Hamburg  
T 040 51493667  
F 040 51493666  
bodofoehr@freenet.de

### *Berlin, Mecklenburg- Vorpommern, Brandenburg*

Vera Grambow  
Liselotte-Herrmann-Str. 2  
10407 Berlin  
T 030 400 48 583  
F 030 421 22 46  
berliner-verlagsvertretungen  
@t-online.de

### *Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen*

Buchbüro SaSaThü  
Thomas Kilian  
Vor dem Riedtor 11  
99310 Arnstadt  
T 03628 - 549 33 10  
F 03628 - 549 33 10  
thomas.c.kilian@web.de

### *Nordrhein-Westfalen*

www.buerofuerbuecher.de

Benedikt Geulen  
Büro für Bücher  
Meertal 122  
41464 Neuss  
T 02131 1255990  
F 02131 1257944  
b.geulen@buerofuerbuecher.de

Ulrike Hölzemann  
Dornseiferstraße 67  
57223 Kreuztal  
T 02732 558344  
F 02732 558345  
u.hoelzemann@buerofuerbuecher.de

### *Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg*

Raphael Pfaff  
Verlagsvertretung  
An den Drei Hohen 51  
60435 Frankfurt  
T 069 54890366  
F 069 549024  
raphael.pfaff@web.de

### *Baden-Württemberg*

Tilman Eberhardt Verlagsvertretungen  
Ludwigstraße 93  
70197 Stuttgart  
T 0711 6152820  
F 0711 6153101  
tilman.eberhardt@gmail.com

### *Bayern*

Günter Schubert  
Brunnenstr. 20a  
85598 Baldham  
T 08106 3772397  
F 08106 3772398  
guenterschubert1@t-online.de

### *Österreich*

Jürgen Sieberer  
Arnikaweg 79/4  
1220 Wien  
T 01 2854522  
F 01 2854522  
juergen.sieberer@mohrmorawa.at

Günter Thiel  
Reuharting 11  
4652 Steinerkirchen  
Österreich  
T 0664 3912835  
F 0664 773912835  
guenter.thiel@mohrmorawa.at

### *Schweiz*

Ravasio GmbH  
Verlagsvertretungen  
Heliosstraße 18  
8032 Zürich  
T 44 260 61 31  
F 44 260 61 32  
M 79 402 26 39  
g.ravasio@bluwin.ch

## Auslieferungen

Gemeinsame  
Verlagsauslieferung Göttingen GVA  
Postfach 2021  
37010 Göttingen  
T 0551 487177  
F 0551 41392  
bestellung@gva-verlage.de

Lieferanschrift:  
Anna-Vandenhoeck-Ring 36  
37081 Göttingen

GVA Auftragsbearbeitung für Steidl  
Leonore Frester  
T 0551 487177  
F 0551 41392  
frester@gva-verlage.de

### *Österreich*

Mohr-Morawa  
Sulzengasse 2  
1232 Wien  
T 01 68014-0  
F 01 687130  
bestellung@mohrmorawa.at

### *Schweiz*

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
8910 Affoltern am Albis  
T 44 762 42 00  
F 44 762 42 10  
avainfo@ava.ch

## Verlag

Gerhard Steidl GmbH & Co OHG  
Düstere Straße 4  
37073 Göttingen  
T 0551 496060  
F 0551 4960649  
mail@steidl.de  
www.steidl.de

### *Vertrieb, Marketing und Internet*

Matthias Wegener  
T 0551 4960616  
F 0551 4960649  
mwegener@steidl.de

Susanne Schmidt  
T 0551 49 60 612  
F 0551 49 60 649  
sschmidt@steidl.de

### *Presse und Öffentlichkeitsarbeit/ Lektorat*

Claudia Glenewinkel  
T 0551 4960650  
F 0551 4960644  
cglenewinkel@steidl.de

### *Lektorat/ Autorenlesungen*

Daniel Frisch  
T 0551 4960664  
F 0551 4960646  
dfrisch@steidl.de

### *Rechte und Lizenzen*

Jan Menkens  
T 0551 4960618  
F 0551 4960617  
jmenkens@steidl.de

### *eBooks*

Michael Kleine  
T 0551 4960619  
F 0551 4960649  
mkleine@steidl.de

### *Herstellung*

Bernard Fischer  
T 0551 4960633  
F 0551 4960634  
bfischer@steidl.de

## Lieferbedingungen

Die Ware bleibt bis zur vollständigen  
Bezahlung unser Eigentum. Reklamationen  
werden nur anerkannt, wenn sie innerhalb  
von 8 Tagen nach Erhalt der Ware  
gemeldet werden.  
Gerichtsstand Göttingen.